

Bezugsgebühr:

Wochentlich 2 M. 50 Pfg.; durch die Post 2 M. 75 Pfg.

Die 'Dresdener Nachrichten' erscheinen täglich...

Verantwortlicher: Kurt v. B.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Putz- und Mode-Magazin, J. M. Korschatz, gegründet 1843...

Lacke, Eisen-Industrie, Curt Gündel, Lackfabrik, Dresden-Löbtau.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15, empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserner Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Kochhustensaft, Kuchhustenenpflaster, Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. I. Et., Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzüge, Hosen- u. Palatoistoffe, Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 295. Spiegel: Wollfe's 100. Geburtstag. Köln Albert und Wollfe. Sächs. Staatsbahnen, Tuberculose- u. Nuthmag. Witterung: Freitag, 26. Oktober 1900.

Wollfe's hundertster Geburtstag.

Die 100. Wiederkehr des Geburtstages unseres ruhmreichen Schlachtenhelden...

Das Wollfe als Stratege gewesen ist, das im Einzelnen auszuführen, muß ich dem Leser überlassen bleiben.

Der Generalfeldmarschall thront aber nicht einsam auf dem hohen Fiedelstulpe...

Die öffentliche Meinung hat sich in der letzten Zeit über den Charakterbild des Wollfe's...

Die ganze ferndeutsche Gegenwart Wollfe's berechtigt uns, auf ihn das Wort Shakespears anzuwenden: 'Er war ein Mann, wem Alles nur in Allem: Ihr werdet nimmer seines Gleichen sehn.'

Die ganze ferndeutsche Gegenwart Wollfe's berechtigt uns, auf ihn das Wort Shakespears anzuwenden...

Wir uns geloben, ihm nachzustreben in allen seinen leuchtenden Tugenden...

Nernstschreib- und Fernschreib-Berichte vom 25. Oktober. Der Krieg in China.

Berlin. Außer dem bereits vollzogenen Beitritt der Freilandskräfte zu dem deutsch-englischen Kommando...

Paris. Der Generalstab meldet in einem Telegramm aus Peking vom 22. d. M.: Ich habe das Schicksal glücklich überstanden...

London. Die Abendblätter melden aus Shanghai: Die Rebellen haben einen Plan für die Schlacht der Gutsching...

Peking. Feldmarschall Graf Waldersee und der deutsche Generalstab beschäftigen heute den ganzen Tag...

Hongkong. Der Gouverneur erhielt die Mitteilung, daß 4000 Dorfbewohner aus der Nachbarschaft von Kanton...

Berlin. (Wollfe's Bureau.) Die auf dem Dampfer 'Arctik' nach Changhai befindlichen 9. Kompanie des 1. und 2. sächsischen Infanterie-Regiments...

Berlin. Neuter's Bureau meldet aus Tientsin vom 21. Oktober: Eine aus Deutschen, Russen und Franzosen...

London. General Golese telegraphirt: Ich traf mit der Peking-Kolonie in Peking am 20. Oktober ein...

Berlin. Die heutige Plenarsitzung des Bundesrats eröffnete der Vorsitzende Reichsminister Graf Bülow...

Berlin. Anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Wollfe's fand im 'Hotel Kaiserhof' ein Festmahl...

München. Auf das Handschreiben nicht Telegramm des Bundesrats vom 18. Oktober erwiderte Graf Hohenhausen...

Sagan. Amlich wird gemeldet: Die Königin und die Königin-Mutter reisen am 1. November nach Verden...

Berlin. Der Kaiser hat den Geh. Kommerzienrath Alfred Krupp zum Reichlichen Geheimen Rath mit dem Prädikat 'Geheimrath' ernannt...

Berlin. Zur amtlichen Darstellung wegen der vielbesprochenen Angelegenheit betr. finanzielle Annoncen...

Berlin. Der Kaiser hat den Geh. Kommerzienrath Alfred Krupp zum Reichlichen Geheimen Rath mit dem Prädikat 'Geheimrath' ernannt...

Berlin. (Wollfe's Bureau.) Die auf dem Dampfer 'Arctik' nach Changhai befindlichen 9. Kompanie...

Berlin. Neuter's Bureau meldet aus Tientsin vom 21. Oktober: Eine aus Deutschen, Russen und Franzosen...

London. General Golese telegraphirt: Ich traf mit der Peking-Kolonie in Peking am 20. Oktober ein...

Vorliegender, Herr Meunier, den Jubilar, Herr Viktor Wolfer dankte für dessen Wille im Kirchenbroschüre. Mit herzlichsten Worten dankte der Vereiner für die zahlreichen Ehrungen und schloß mit einem Gebete, die fernere Giltigkeit Gottes ersehend.

Dem Gendarman Schwab in W o r t b u r g gelang es, den Rahnfreier zu ermitteln, welcher am 17. d. M. den Abend 7 Uhr 53 Min. von Nadeburg nach Nadeburg abgehenden Zug auf den Stationen 69 und 71 in der Nähe des Döbelsdorfer Teiches zum Entgleiten brachte. Es ist dies der in Worzburg wohnende Arbeiter Viktor Heuser. S. wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft abgeliefert. Er hat, dem „R. Z.“ zufolge, bereits die That eingestanden.

Am 21. Oktober in Chemnitz vom Sächsischen Ritterschreibereien veranfaßten R i c h a r d u s i e l u n g erhielt den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz (einen silbernen Pokal) Herr Reichelt-Dorheim, den Ehrenpreis des Herrn Jänicher, Chemnitz (Angelfrucht) Herr Lehmann-Jabel für Porellen, den Ehrenpreis des Herrn Kommerzienraths Bernsdorf (einen silbernen Pokal) Herr Kommerzienrath v. Vorberg und den Ehrenpreis des Herrn Fabrikbesizers Tuche, Chemnitz (ein Rischbrett) Herr v. Lunde-Cunnersdorf für Karpfen. Außerdem wurden noch 4 Ausstellern Ehrenurkunden für besonders gute Leistungen ausgesprochen. In der am 20. Oktober von 12 Uhr Mittags ab abgehaltenen Versammlung der Jüchlervereine unter dem Vorsitz des Herrn Major Alar. Tredden sprach Herr Jüchlervereinsvorsitzender Linke über das Thema: „Rückführung der Salzmünzen in Teich.“ Eine gleiche Ausstellung wird der Bezirk am 10. und 11. November d. J. in Banz (Franken) veranstaltet.

Am 21. Oktober in Chemnitz vom Sächsischen Ritterschreibereien veranfaßten R i c h a r d u s i e l u n g erhielt den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz (einen silbernen Pokal) Herr Reichelt-Dorheim, den Ehrenpreis des Herrn Jänicher, Chemnitz (Angelfrucht) Herr Lehmann-Jabel für Porellen, den Ehrenpreis des Herrn Kommerzienraths Bernsdorf (einen silbernen Pokal) Herr Kommerzienrath v. Vorberg und den Ehrenpreis des Herrn Fabrikbesizers Tuche, Chemnitz (ein Rischbrett) Herr v. Lunde-Cunnersdorf für Karpfen. Außerdem wurden noch 4 Ausstellern Ehrenurkunden für besonders gute Leistungen ausgesprochen. In der am 20. Oktober von 12 Uhr Mittags ab abgehaltenen Versammlung der Jüchlervereine unter dem Vorsitz des Herrn Major Alar. Tredden sprach Herr Jüchlervereinsvorsitzender Linke über das Thema: „Rückführung der Salzmünzen in Teich.“ Eine gleiche Ausstellung wird der Bezirk am 10. und 11. November d. J. in Banz (Franken) veranstaltet.

Am 21. Oktober in Chemnitz vom Sächsischen Ritterschreibereien veranfaßten R i c h a r d u s i e l u n g erhielt den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz (einen silbernen Pokal) Herr Reichelt-Dorheim, den Ehrenpreis des Herrn Jänicher, Chemnitz (Angelfrucht) Herr Lehmann-Jabel für Porellen, den Ehrenpreis des Herrn Kommerzienraths Bernsdorf (einen silbernen Pokal) Herr Kommerzienrath v. Vorberg und den Ehrenpreis des Herrn Fabrikbesizers Tuche, Chemnitz (ein Rischbrett) Herr v. Lunde-Cunnersdorf für Karpfen. Außerdem wurden noch 4 Ausstellern Ehrenurkunden für besonders gute Leistungen ausgesprochen. In der am 20. Oktober von 12 Uhr Mittags ab abgehaltenen Versammlung der Jüchlervereine unter dem Vorsitz des Herrn Major Alar. Tredden sprach Herr Jüchlervereinsvorsitzender Linke über das Thema: „Rückführung der Salzmünzen in Teich.“ Eine gleiche Ausstellung wird der Bezirk am 10. und 11. November d. J. in Banz (Franken) veranstaltet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Todestag des Kaisers beim Kaiser v. Bley ist auf den 10. und 11. November anberaumt worden. Es wird geplant, eine Jagd auf die seit mehreren Jahren nicht mehr abgezeichneten Anwesenden zu veranstalten.

Als der Kaiser in Somburg v. d. S. dem Grafen v. Bülow die Ernennung zum Reichskanzler mitgeteilt hatte, wollte Lepsius natürlich sofort seine Gemahlin von der ihm zugedachten Ehre benachrichtigen. Der Kaiser, so berichtet das „N. Z.“, wehrte jedoch ab und bestand darauf, selbst der Gräfin zu sein, welcher Frau Gräfin v. Bülow von der neuen Würde ihres Gemahls in Kenntnis setzen sollte. Und so empfing Frau Gräfin v. Bülow die erste Nachricht, daß sie Frau Reichskanzlerin geworden, durch ein persönliches Telegramm des Kaisers.

Es wurde bereits mitgeteilt, daß vom Fürsten Hohenlohe Memoren vorhanden seien, die aber erst nach dem Tode des Fürsten zur Veröffentlichung gelangen sollten. Jetzt bestätigt die „Arenata“, daß der Fürst allerdings Aufzeichnungen über sein vollständiges Leben gemacht hat und daß er eine kostbare Sammlung von Korrespondenzen zur Verfügung besitze. Die „Arenata“ rät nun dem Fürsten, sich ein großes neues Verzeichnis durch Veröffentlichung wenigstens eines Teiles dieser historisch gewordenen Materialien zu erwerben. Man könne heute bereits mit Rang und Recht sagen, was vor das Jahr 1800 falle, bereits Geschichte geworden ist. Es ist längst erkannt worden, daß wichtige Persönlichkeiten, wie etwa die Denkmalstätten von Paderborn, Metternich oder Talleyrand durch die ganz willkürliche Bestimmung, daß erst ein halbes Säkulum vor der Veröffentlichung hingehen müsse, unbedeutend an Wert verlieren. In dem einen wie in dem anderen Fall waren die so sorgfältig verborgenen Geheimnisse längst enthüllt, und dieser Streich des Aufklärers werde in Zukunft noch viel wider vor sich gehen.

Fürst Hohenlohe wird in seiner bisherigen Amtswohnung noch bleiben, bis seine neue Wohnung „Unter den Linden“ fertig eingerichtet ist.

Der Sultan hat an den Grafen Bülow anlässlich dessen Ernennung zum Reichskanzler ein Telegramm gerichtet, in welchem er betont, daß Graf Bülow bei dem Tode des Kaisers Wilhelm in konstantester eine angenehme Erinnerung zurückgelassen habe. Seine Ernennung zum Reichskanzler könne nur dazu beitragen, die zwischen beiden Souveränen und beiden Regierungen glücklicherweise bestehenden freundschaftlichen Beziehungen noch enger zu knüpfen. Graf Bülow antwortete dem Sultan mit der Bitte, seinen höchsten Dank entgegenzunehmen.

Mit der Ernennung des Freiherrn v. Richthofen zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes sind die Reihenfolgen in den höchsten Reichs- und Staatsämtern, die durch den Kanzlerwechsel erforderlich wurden, erledigt. Das preussische Staatsministerium ist an Zahl um ein Mitglied kleiner geworden. Der neue Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist der bisherige preussische Liebesminister entsprechend noch nicht Mitglied des Staatsministeriums geworden; auch der jetzige Justiz-Verdikt-Bismarck, der am 17. Mai 1886 zum Staatssekretär ernannt worden war, wurde erst nach der Thronbesteigung des Kaisers Friedrich, und zwar erst am 26. April 1888, preussischer Staatsminister, und ebenso ist Freiherr v. Morikoff vom April 1800 bis Ende Oktober 1894 Staatssekretär gewesen, ohne Mitglied des preussischen Staatsministeriums zu sein; er wurde erst Staatsminister, als Justiz-Hohenlohe das Reichskanzleramt übernahm. Von den jetzigen Staatssekretären der Reichsämter sind somit nur die Chefs des Reichsamtes des Innern und des Reichsamtmeisters preussische Staatsminister. Schon hieraus dürfte hervorgehen, daß der Reichskanzler Graf Bülow es zu ermöglichen hofft, den Sitzungen des Staatsministeriums regelmäßig beizuwohnen und vorzusitzen. Nimmere bleibt nur noch die Ernennung des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt zu erwarten.

Der neue Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr v. Richthofen, galt schon von Anfang an als der voraussichtliche Nachfolger des Grafen Bülow, da er seit drei Jahren schon Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt gewesen ist. Freiherr v. Richthofen ist am 13. Oktober 1847 in Jassy als Sohn des damaligen preussischen Generalkonsuls und späteren Gesandten in Stockholm, im Jahre 1865 verheirateten Freiherrn v. Richthofen geboren. Er besuchte die Universität in Berlin, machte den Krieg von 1866 beim 2. Garde-Regiment zu Fuß, den von 1870/71 als Major beim Garde-Regiment Nr. 11 mit, wurde, nachdem er als der erste Reichsdeutsche 1873 in Colmar die juristische Staatsprüfung bestanden und in Straßburg die Doktorwürde erlangt hatte, der Kreisdeputation in Zabern überwiesen, 1875 Hilfsarbeiter und 1881 vortragender Rath im Auswärtigen Amt, dem er in dieser Stellung bis 1885 angehörte. Er war hier besonders beim Abschluss der Staatsverträge über das Fideikommissvermögen des vormals preussischen Samtes, des Kompartimentsvertrages mit Griechenland, Brasilien und Serbien, des Auslieferungsvertrages mit Schweden-Norwegen, sowie mehrerer Handelsverträge und des Mittelmeertravates mit Belgien beschäftigt. Im Februar 1885 wurde er nach Ägypten entsandt als Direktionsmitglied der ägyptischen Staatskassenkasse und hat hier an der Regelung der Finanzen einen hervorragenden Anteil gehabt. Am 26. Oktober 1886 erfolgte seine Ernennung zum Direktor des Konsulatsamtes, die jedoch von Anfang an nur als eine provisorische gedacht war. Am 15. Dezember 1887 wurde er zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ernannt, mußte aber vorerst noch die Leitung der Konsulatsabteilung beibehalten, die erst am 2. April 1888 an Herrn v. Buchta überging.

Im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums sind die Direktoren der Berliner Gemeindefchulen fällig erachtet worden, ihre Lehrer zu beurlauben, die Schüler und Schülerinnen vor unnützen W e l t l u n g e n des Kaisers durch Briefe zu warnen. Von der zuständigen Militärbehörde in Braunschweig erging an die Musikkapellen das V e r b o t des Spielens bei Festlichkeiten der Weislichen Vereinigung aus Anlaß der am 28. Oktober bevorstehenden Feier des Geburtstages des Erbprinzen von Cumberland. Wie die Braunschw. N. Z. melden, wird dies Verbot damit begründet, daß beim Ausbruchen eines Hochs auf den Herzog von Cumberland die Militärkapellen intonieren müßte. Ein Verprechen, daß neben dem Hoch auf den Herzog von Cumberland auch ein Hoch auf den Deutschen Kaiser ausgesprochen werden würde, hebt dieses Verbot nicht auf.

Der Rhein-Schiffahrtsbetrieb stockt fast vollständig. In den Hauptzentren des Mittelrheins sammeln sich ganze Schiffskolonnen an, welche die Weiterfahrt unterbrechen und besseren Wasserstand abwarten müssen. Obendrein macht sich auch, Neigungen aus dem Ruhrgebiet zufolge, Wagenmangel dort erneut empfindlich bemerkbar und läßt auf den Kohlenverhandlungen überaus störende Wirkung aus. Im genannten Rheinegebiet mußte der Traiektbetrieb unterbrochen werden.

Teichreich. Als der Kaiser in Budapest, aus Geddülls kommend, vom Bahnhof in die Hofburg fuhr, wurde ein Mann verhaftet, der bei der Vorbeifahrt des Kaisers Schimpfworte ausstieß und den Königsmörder Breßli hochleben ließ. Der Verhaftete ist der Zuhälter, von italienischen Eltern stammende, aber in Wien geborene Handlungscommis Max Polz, der wegen Mordthatverleumdung bereits zu 2 Jahren Kerker verurtheilt gewesen ist. Sein händiger Wohnort ist unbekannt.

Von angeblich vertrauenswürdigster Seite, welche in der Lage sein soll, mit den intimsten Vorwissen in der unmittelbaren Umgebung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand auf das Beste unterrichtet zu sein, erhält die „Anstaltliche Information“ die sensationelle, aber wenig glaubwürdige Mitteilung, daß Erzherzog Franz Ferdinand zu Gunsten seines Bruders, des Erzherzogs Otto bzw. dessen Sohnes, des zwölfjährigen Erzherzogs Karl, auf die Thronfolge verzichtet soll. Diese Abdication soll eventuell schon in der allerersten Zeit erfolgen, noch ehe die Verhandlung des von der ungarischen Regierung eingelegten Gesuchens betreffs der Annullierung der Ehe des Thronfolgers im Namen des ungarischen Abgeordnetenhauses angenommen wird. Der Gedanke der Verzichtleistung des Erzherzogs Franz Ferdinand soll auf die bekannten Vorgänge im ungarischen Abgeordnetenhause zurückzuführen sein. Die Stellungnahme der Opposition gegen den Gesuchentwurf betreffs der Annullierung der Ehe des Erzherzogs Franz Ferdinand, und die Absicht der vereinigten Oppositionsfraktionen, zu verlangen, daß das kaiserliche Hausgesetz, nachdem es nicht nur nicht immutabil ist, sondern überhaupt vollständig unbekannt sei, dem ungarischen Reichstage zur Entscheidung vorgelegt werde, habe an Allerhöchster Stelle außerordentlich unangenehm berührt, ebensolche Umstände, daß es nicht gelingen ist, die Unabhängigkeitspartei zu veranlassen, von dem erwünschten Vorhaben abzustehen. Sämtliche Mitglieder der Dynastie seien darin einig, daß es nicht angehe, die Ehe eines Mitglieds des Kaiserhauses wochenlang von einer durch die Immunität geschützten hundertköpfigen Versammlung verhandelt zu lassen. Andererseits wäre es auch ein ungewohnter, noch nie dagewesener Fall, das kaiserliche Hausgesetz einem Parlament zur Entscheidung und Befristung vorzulegen. Das Letztere will man vermeiden, das Andere hält man für unmöglich. Es wurde deshalb die Frage erwäht, ob es nicht, um allen diesen Unannehmlichkeiten zu begegnen, angelegentlich wäre, den Erzherzog Franz Ferdinand dazu zu veranlassen, daß er zu Gunsten seines Bruders verzichte. Erzherzog Franz Ferdinand selbst soll nach der Laune der „Anstaltliche Information“ erklärt haben, daß für ihn ausschließlich der Wille und die Verfügungen des Kaisers maßgebend seien. Er für seine Person enthalte sich jeder Meinung, es auch jeder Theilnahme an irgend einer Verhandlung oder Vertheilung. Im Laufe des Monats November soll in Wien unter dem Vorhange des Kaisers ein großer Familienrat stattfinden.

Ungarn. Der Reichsfinanzminister von Rallas soll sich an den Kaiser mit der Bitte gewendet haben, die Entzerrung des Dr. Stobler's von episcopalischen Stuhl in Szarowitz zu veranlassen. Wie verlautet, hatte dieser Schritt keinen Erfolg. Zwischen dem Abgeordneten Heutaller und dem Direktor des Reichs-Bankens Vorzolt fand ein Briefwechsel statt. Beide Gegner gingen unverletzt aus dem Duell hervor.

Frankreich. Das Justizpolizeigebiet in Paris verhandelt in einem Ehrenbeleidigungsgesetze, den Oberleutnant Picouart vor zwei Jahren gegen „Le Jour“ angeklagt hatte, weil in diesem Blatte behauptet war, der Generalstab besitze eine Kamera-Photographie, die Picouart im Arm mit dem früheren deutschen Militärattaché v. Schwarzkopf im Park von Karlsruhe darsiehe. Die betragten Journalisten Kessen und Gall wurden für schuldig befunden und letzterer zu 6 Monaten, letzterer zu 1 Monat Gefängnis, sowie einem Schadenersatz in Höhe von 20,000 Francs und zu 60 Geldstrafen von 2 Francs verurtheilt.

England. Chamberlain hielt im Junihohe der Londoner Hochländer eine Rede, in der er über die imperialistischen Verbindungen der britischen Nation sprach. Er sagte, die Vereinigung mit den Kolonien bedeute nicht, daß England den anderen Völkern feindlich gegenüber sei. Wenn aber die fremden Völker unter Fremdherrschaft abgeben, so werden wir ohne diese werden. Wenn wir sie nicht überwinden können, dann müssen wir sie sein, jedoch umgeben von unserer Macht durch Schwesternationen, nämlich die Kolonien. Unsere Stellung wird eine glänzende Stellung sein, so daß selbst, wenn England fällt, die überlebenden Kolonien die britischen Traditionen weiter führen werden. Der neue Imperialismus bedeute die Anerkennung, daß alle britischen Kolonien dieselbe Rechte haben, wie England selbst.

America. Die philippinische Nationalregierung hat ein Manifest des Inhalts herausgegeben, daß in dem Augenblicke, wo Yman zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt erscheint, die Feindschaften seitens der Philippinen eingestellt würden, um sich dann friedlich mit den Amerikanern auseinanderzusetzen. Sollte aber aus der Wahlurne Mac Kuleh wieder hervorgehen, so werden die Philippinen den Kampf während der ganzen vierjährigen Dauer seines Mandats weiterführen. Die Kämpfe nehmen übrigens wieder größere Dimensionen an. General Mac Arthur bittet um scheinbare Verstärkungen. Die Jung von den Philippinen gelangenen amerikanischen Offiziere wurden nicht „belehrt“, sondern, nachdem sie bewirkt worden waren, wieder freigelassen. Es wurde ihnen aufgetragen, in Manila zu sagen, daß die Philippinen für die Unabhängigkeit der Philippinen weiter kämpfen, aber immer bereit sein würden, mit den Amerikanern ein Schah- und Truhnenabkommen abzuschließen.

Asien. Nach Meldungen aus Sool soll mit dem Bau der Bahnlinie Sool-Wiju nunmehr begonnen werden. Den Bauvertrag haben französische Ingenieure erhalten.

Der Krieg in China.

Nach amtlichen Meldungen aus Tjingtau fand am 23. Oktober im Kiangschou-Gebiete ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und ausländischen Chinesen statt. Am Südwesten kam ein gelegene unwaakste und energisch vertheidigte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Detachement hatte keine Verluste, die Chinesen eine große Anzahl Toter und Verwundeter. Die deutsche Truppe kehrte nach vollständigem Marsche und Gefecht in vorzüglicher Verfassung nach Kiangtau zurück.

Zwei neue Opfer haben die schlechten Trinkwasserhältnisse in Peking unter den deutschen Truppen gelodert. Die Leutnants August Metzger und Richard Awe vom ersten Seebataillon sind in Peking an der Ruhr erip. Darmtypus gestorben. Der deutsche Leutnant v. S. Luftig von der „Gefion“, welcher bei der Enttarnung der Tatarfordt seinerzeit durch einen Schlag in die Brust schwer verwundet wurde, und dem für die von ihm bewiesene Thätigkeit vom Kaiser der Rote Adlerorden mit Schwertern verliehen wurde, ist im besten Wohlfühl in seiner Heimat Hannover eingetroffen, wo er bei seiner dort wohnenden Mutter, einer Professorswitwe von der dortigen königlichen Technischen Hochschule, seinen Erholungsurlaub zu verbringen gedenkt. Die Stadterordneten in Wörms beschloßen, den 66 in China weilenden Soldaten des 118. Infanterie-Regiments eine Weihnachtsgabe, bestehend in Cigarren und Chocolate, zu überreichen. In diesem Hoed wurden 500 Mk. bewilligt.

Ein in Petersburg eingetroffener Bericht des russischen Generalfeldmarschalls meldet: Am 23. September wurde in der Nähe der Stadt Raigi (nördlich von der Station Udini an der Wandschowschen Eisenbahn) durch eine Abtheilung der Eisenbahnschutztruppen eine 60 Mann starke Abtheilung Tschukchulen und chinesische Soldaten, welche verschiedene Raubzüge ausgeführt hatte, angegriffen und gezwungen, die Stadt zu verlassen. Sie nahmen hierauf eine starke Stellung gegenüber der Stadt an Waidtschub überfallen jedoch den Fluss und verfolgten den geschlagenen Feind, so weit es das flussige Gelände erlaubte. Es wurden eine Menge Waffen und zwei Geschütze erbeutet. Die russischen Verluste sind unbedeutend. Aus Omoslo wird berichtet, daß die Chinesen aus der Stadt Santschik vertrieben und von Rofaken weit verfolgt wurden. Es wurden viele Gewehre und Patronen erbeutet.

Kunst und Wissenschaft.

Im heutigen 1. Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle, Serie B, hielt Eugen v. Albert das Beethoven'sche Concert op. 58 und zwei Chopin'sche Werke: Nocturne op. 9, Nr. 3, Polonaise, op. 53. In der Spitze des Programms steht Felix Draeseke's Sinfonia tragica; im zweiten Theile gelangen zwei kleinere Orchesterstücke zur Ausführung: „Nachtstra.“ von Ragnorik und Scherzo, op. 45 von Goldmark.

Im Königl. Schauspielhause geht heute Rafferson's „Welt in der man sich langweilt“ in Szene. Anfang halb 8 Uhr. In der man sich langweilt. Heute, Freitag, gelangt die Operette „Der Wackelmann“ zur Ausführung; Sonnabend geht zum ersten Male die Komödie „Der Auszug in's Zirkische“ in Szene. Die Besetzung ist folgende: Hauptmann Wodrom — Herr Arle, dessen Frau — Frau Kronthal, Fritz — Herr Wallach, Marie von Satten — Fr. Kügmar, Georg von Götz — Herr Witt, Intendant Gröthe — Herr Wauer, Eve — Fr. Hug, Dorthe — Fr. Blenden, Pastor Lange — Herr Reiter, Herr von Zimforn — Herr Gröningenberger, Graf Wolf Wolfenlohe — Herr Dunger, Herr von Degeu — Herr Schwab, Oberamtmann Müller — Herr Janda v. Georg Engel's Komödie „Ein Ausflug in's Zirkische“, die morgen in unserem Residenztheater ihre Erstaufführung erleben wird, ist nunmehr auch für den Regierungsbereich Polen von der polizeilichen Censur verboten worden.

Der Albertwegverein im Klausen-Gebirge veranstaltet nächsten Montag Abends 7/8 Uhr im Galthose zu Töhlen ein größeres Concert für die Zwecke des R o t h e n K r e u z e s. Hierbei haben außer Herrn Hofoperntänger Gumpfhard ihre Mitwirkung zugesagt die Concertantinnen Bräunlein v. Baubel, die Herren Kammermusiker Braun und Ritter Schmidt, Herr Tonkünstler Braun und die Singschöre von Teuben, Töhlen und Rottchappel mit über 120 Sängern und Sängerninnen. Wilhelm Veibl, einer der größten Meister des Realismus in der modernen deutschen Malerei, ist augenblicklich in Emil Richter's Sammlungen (Vergeltung) mit einer leider numerisch nicht gerade beträchtlichen Kollektion vertreten. Auch ausgereicht ist diese Veibl-Ausstellung nicht bedeutend genug, um ein nur halbwegs erschöpfendes Bild von der hohen Meisterthätigkeit dieses außerordentlichen Künstlers zu geben; jedoch größere Werte von seiner Hand ganz, die als neue Offenbarungen seines malerischen Genies in Frage kommen könnten. Das hier ausgespielte kleinere Selbstbild, Studienblätter und Skizzen noch genug des Interessanten bieten, um selbst eine eingehende Beschäftigung reichlich zu lohnen. In selbstverständlicher Die zeichnerische Subtilität, der fröhliche breite in selbstverständlicher Die zeichnerische Subtilität, die in der Betonung des Charakteristischen faum zu überbieht ist, alle diese Vorzüge sind den Werken Veibl's in gleich bedeutender Weise eigen und geben ihnen jenen hohen künstlerischen Werth, der längst auf dem internationalen Kunstmarkt durch geradezu exorbitante Preise anerkannt ist. Wie virtuoso der Künstler zu zeichnen vermag, und wie ungemein ermit er es mit den Vorbildern zu seinen großen Bildern nimmt, das beweisen die Selbstbildnisse und die Skizze einer wunderbar fein behandelten Hand. Wenn sich ein Maler von der technischen Fertigkeit und der ursprünglichen Veranbarung eines Veibl zu solchen „Studienblättern“ verleiht, — was sollen dann die Reinen im Reiche der Kunst thun, die nur zu oft ihren ganzen Ehrgeiz in der Größe der Veranbarung suchen und sich weit recht bald zu gut dünken, sich in der Veranbarung als das zu zeigen, was sie gern sein möchten, als Meister? —

Leipzig, 2. Okt. Im Neuen Theater gelangte heute der zweite Theil von Hector Berlioz' „Trojaner“, „Die Trojaner in Karthago“, zum ersten Male zur Ausführung. Das Werk kam leider nur zum Theil zur vollen Wirkung. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß dem Terriblen Wirkung in Einigen der große dramatische Zug abgeht und die Musik durchgängig nicht gleichartig ist, so weilt das Werk doch in große Schönheiten auf, daß der Erfolg bedeutender hätte sein müssen, wenn die Ausführung auf ganzer Höhe der Aufgabe gestanden hätte. Vollbedeutend hat eigentlich nur Frau Zangas als Dido. Die Vertheilung des Publitums war nur sehr mäßig.

Ein Ueberrassendes ist für Berlin der kommende Sonntag, Am 2. Oktober 1890, also der 50. Jahrestag, wurde in Berlin Revue's „Der Prophet“ zum ersten Male in Deutschland aufgeführt. In Paris war die Oper am 16. April 1840 mit Roger in der Titelrolle und der Wardot-Garcia als Ades in Szene gegangen.

Die „Gäubiger“ von Adolf Strindberg erzielen bei ihrer ersten Aufführung im Frankfurter Schauspielhause nur einen Achtungserfolg.

Das Hoftheater in Weimar, welches bis vor Kurzem dem Kultusministerium unterstellt war, hat jetzt als obersten Leiter den Vertreter des Reichsministeriums des Reichsjustizministeriums, zugleich Staatsminister in Weimar, Staatsrath Dr. Rothe, erhalten. Dieser wird auch dem Landtag die Förderung der Regenerierung von 700,000 Mk. zum Neubau des Hoftheaters vorzulegen haben. Der Gemeinderath bewilligte dafür, wie mitgeteilt, 200,000 Mk.

Hamburg „Frau Königin“, das neue Lustspiel in zwei Abtheilungen von Schönlank u. Koppel-Greif, fand bei der gelungnen Premiere im „Deutschen Schauspielhause“ lauten, wohlverdienten Erfolg.

Ueber die Wiesbadener Festspiele des nächsten Jahres war u. A. gemeldet, daß zunächst ein Mozart-Fest in Aussicht genommen ist. Demgegenüber wird offiziell mitgeteilt, daß man zunächst überhaupt noch keinen Beschluß darüber gefaßt hat, ob im Frühjahr 1901 Festspiele stattfinden; möglicher Weise wird ganz davon abgesehen werden.

Gabriele d'Annunzio's Roman „Feuer“, der zu den sogenannten Romanen des Granthaumes gehört und in der Deutlichkeit des Dichters u. großes Aufsehen gemacht hat, ist vor Kurzem bei Albert Langen zu München in einer autorisirten Uebersetzung von M. Gaglardi erschienen. Die deutsche Uebersetzung ist in wenigen Wochen bereits in vierter Auflage publizirt worden.

Ein süddeutscher Agent lauchet gegenwärtig eine junge spanische Sängerin, Fr. Maria Barrientos, indem er sie in den Zeitungen als „star“ ersten Ranges ausweist. „Die noch sehr junge Spanierin“ behauptet der Imperator, „besitzt eine überaus kräftige, überreine, wohlklingende, hohe Sopranstimme und versteht solche weitherhalt zu gebrauchen. Ihre Gesänge, Staccati, Quäner und Triller verblüffen und man kann ihr Erscheinen fast als ein etwas außergewöhnliches, Phänomenales bezeichnen. Nicht weniger interessant und hervorragend als im Gesang war auch ihr Spiel.“ Um die Reklame kräftig zu unterstützen, hat man zunächst Proben von Volkstänzen mit dem Bilde der Barrientos anfertigen und vertheilen lassen. Etwas Vorzicht und Reberie scheint geboten.

Die Enthüllung des Goethe-Denkmals in Wien ist für den 20. November in Aussicht genommen. Das Denkmal-Komitee wird in den nächsten Tagen sich zum Kaiser begeben und den Monarchen bitten, der Feier anzuwohnen. Vor dem Monumente wird ein Gedicht von Saar durch einen Hofkapellmeister gesprochen werden. Der Wiener Männergesangsverein wird zwei Chöre vortragen.

Am Sonnabend werden in Wien die sterblichen Ueberreste Karl Millöcker's in das von der Stadt Wien dem Vindenten des Komponisten gewidmete Ehrengrab auf dem Centralfriedhof überführt.

Fast des Kriegsausbruchs in China. Nach den neuesten kriegsentscheidenden Nachrichten bearbeitet von Dr. Max Eckert, Leipzig-Schlesienstr. 44. August Julius Knap, Preis 75 Hg.; gebunden und auf Leinwand geheftet Ausgabe: 2.50 Mk. In den verschiedenen Karten von Ostasien hat sich nicht nur ein Exemplar geteilt, das wegen seines Inhaltes und seiner Ausgestaltung mit jenen erfolgreich konkurriren kann. Durch eine gezielte Orientierung der Karte ist es auch der Kartographie ermöglicht, die Handhabung und die räumliche Bedeutung für die weitere kriegsentscheidende Entwicklung wegen ihrer natürlichen Lage nicht nur Darstellungen gewonnen sind, in das Kartenbild einzubringen und dadurch ein vollständiges Bild des chinesischen Reiches und der Operationsbasis der europäischen Truppen zu schaffen. Von den vier beigegebenen Karten bringen drei Terrainbeschreibungen in großer Maßstab; die weitere Umgebung von Peking, Städteplan von Peking mit näherer Umgebung und das deutsche Vorkampfer von Kiangtau; die vierte ist eine Skizze der Hauptverkehrswege nach China.

Sport-Nachrichten.

Witzgeßel von der Capogentener Eintracht (Hsb.; Weinhof), Dresden. Bei den gelisteten Rennen zu G e r l i d o r f fianden im 1. Rennen: Gerd, Miska, Brogel (Zot. 28, 30, 48, 44); im 2. Rennen: Theodor, Wackerstein, Alant, Marx (Zot. 197, 62, 72, 80); im 3. Rennen: Gerd, Miska, Alant, Alant (Zot. 20, 21, 43, 33); im 4. Rennen: Gerd, Miska, Wackerstein, Alant (Zot. 48, 32, 48, 38); im 5. Rennen: Gerd, Miska, Alant (Zot. 48, 50, 34); im 6. Rennen: Gerd, Miska, Alant (Zot. 48, 50, 34); im 7. Rennen: Anglome, Gerd, Wackerstein (Zot. 58, 38, 62, 82).

Verliches und Sächliches.

Der Verein Dresdner Gastwirthe hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Hoteliers Herold in den „Drei Raben“ eine feierliche Versammlung ab. Bei Gelegenheit der Bekanntgabe der Eingänge wurde beschlossen, daß bei Festlichkeiten des Vereins innerhalb zwei Jahren ein und dasselbe Lokal zu deren Abhaltung nicht gewählt werden soll. Von einer Aufschreibung des Rathes, die Aufstellung von Spandäpfeln in Restaurationen und Anhaltung der Gäste zu deren Benutzung betr., wird Kenntnis genommen und den Mitgliedern die darin ausgesprochenen Wünsche zur Beachtung empfohlen. Ferner beschloß die Versammlung eine in Ausführung eines auf Antrag des Herrn Hoteliers Ganzler am 1. August geleiteten Beschlusses in mehreren Entwürfen ausgearbeitete Petition an den Rath zu Dresden, die sich gegen die Ertheilung von Konzessionen, wie zuletzt im Vergnügungsgäßchen der Bau-Ausstellung, mit Rücksicht auf die mannigfachen dadurch hervorgerufenen Schädigungen und sonstigen Konsequenzen richtet. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Petition in der Fassung des Herrn Kollegen Schumann, die nach erfolgter Mitunterzeichnung durch den Hildenerverein, den 1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe, von diesem an die zuständige Stelle weiterbefördert werden wird. Den in jüngster Vergangenheit verstorbenen Mitgliedern Johannes Benedikt-Weizen, J. S. Müller-Dresden, C. Robert Feder-Laubgast und Carl Tamann-Dresden, sowie Frau Maxime-Wirna widmete der Vorsitzende Worte ehrenden Gedächtnisses, zu dessen Zeichen sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Die für 1901 projectirte, auf 1902 verschobene Deutsche Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung betr., gelangte ein Rundschreiben des Vereins Dresdener Köche an die Mitglieder des Vereins zum Vortrage, laut welchem ersterer im Januar 1901 eine auf zwei Tage berechnete Kochkunst-Ausstellung auf eigene Hand zu veranstalten beabsichtigt. Nach längerer Aussprache wurde einstimmig beschlossen, sich dagegen vorläufig passiv zu verhalten. In die Kommission zur Vorbereitung der Generalversammlung wurden die Herren Heil, Jagusch, Dienhold, Schirich und Ritter gewählt. Gemäß einem Antrag aus der Mitte der Versammlung beschloß der Verein endlich, sich in derselben Weise wie bisher an den nächsten Stadtverordnetenwahlen zu betheiligen. — Zum Schluß der Versammlung spendete Herr Hotelier Ganzler zur Probe eine Anzahl Flaschen „Gastwirt-Sekt“, der die Mitglieder noch längere Zeit geistlich bekamen. — Arbeiterbesetzung. Der an allen Montagen früh 4 Uhr 20 Min. von Köpen abgehende und auf hiesigen Leipziger Bahnhof früh 5 Uhr 31 Min. einlaufende Personenzug wird mit Rücksicht auf die vorgeschriebene Jahreszeit am nächsten Sonntag den 29. Oktober zum letzten Male in diesem Jahre abgefahren werden. — Ferner wird der Montagsarbeitenzug von Habeburg nach Habeburg, der bisher früh 4 Uhr 11 Min. von Habeburg abging, vom nächsten Montags ab bis zur Weizener Zeit früh 5 Uhr 9 Min. von Habeburg abgefahren werden. Seine Abfahrt erfolgt in Habeburg früh 6 Uhr 7 Min. hat zum Anlauf an den auf dem Leipziger Bahnhofe 6 Uhr 21 Min. anlangenden Berliner Personenzug. — Endlich tritt auch im Fahrpläne der Arbeiterzüge nach Habeburg jetzt eine Veränderung insofern ein, als der Bestplatz (außer Sonntags) Abends 6 Uhr 50 Min. vom hiesigen Schiefen Bahnhofe abgehende Zug zu dieser Zeit letztmalig am heutigen Freitage in Betrieb kommt, vom nächsten Montags ab bis zur Weizener Zeit er schon Abends um 6 Uhr vom genannten Bahnhofe abgefahren. Der Sonntagsarbeitenzug (ab Siles. Bahnhof Rodau, 6 Uhr 20 Min.) bleibt unangetastet auch für die Zukunft bestehen. — Auf der Waldschloßchenstraße feiert der Turnverein der Neu- und Antonstadt am 2. November sein Winterfest, bestehend aus Concert, Theateraufführungen und Ball. — Schandau, 26. Oktober. Der Schiffahrtsverkehr von und nach Böhmen entwickelt sich von hier aus seit einigen Tagen sehr lebhaft. Vom 14. bis 20. Oktober sind am Schandauer Hauptplatz 210 mit Passagieren, Sand- und Ballastfrachten, sowie 87 mit Stückgütern beladene Dampfer zur Abfertigung gelangt, vom 1. Januar bis 20. d. M. insgesamt 8100 Schiffe. — In den städtischen Vorprüfungen an der Universität Leipzig haben sich 23 Examinanden gemeldet, und zwar 8 zur Vollprüfung und 15 zur Nachprüfung. — Am Dienstag tagte in Chemnitz die Konferenz der sächsischen Anstalten und Gefängnisbehörden. Sie war von 24 Vertretern besucht. — In Verbruch bei Lausig brannte die zum Füllergut gehörige Doppelscheune mit den Erntevorräthen nieder; auch eine Dreifachmaschine ist mit verbrannt. — Im Walde bei Schönheide wurde der seit Sonnabend vermisste Buchsenfabrikarbeiter Weinhold erhängt aufgefunden. — Der Stadtgemeinderath Plauen erklärte sich mit der Annahme der von dem Hauptauschuss für das in diesem Jahre dort abgehaltene Regimentsfest der 101er aus dem Heberdeschule dieses Festes errichteten Stiftung im Betrage von 1500 Mk. einverstanden unter den in der Stiftungsurkunde enthaltenen Bestimmungen. Die Hüfen des Kapitals sollen zur Unterstützung hilfsbedürftiger ehemaliger Kameraden des Regiments dienen. Eingegangen sind ferner vom Hauptauschuss 316,29 Mk. für ein in Plauen zu errichtendes König Albert-Denkmal. — Reichenbach, 26. Oktober. Der Stadtrath hat beschlossen, von Hiern 1901 ab an hiesiger Weichschule unter Verbehalten der Abends- und Sonntags-Abtheilung eine höhere Abtheilung in Gestalt einer Tageschule zu errichten. Die Anstalt ist vor Kurzem einer umsichtigen Umgestaltung des Lehrplans unterzogen worden, wie sie auch in dem neuen Direktor Herrn Winkler, vormals Direktor der Polytechnischen Fachschule in Annaberg, einen tüchtigen Leiter erhalten hat. — Amtsgericht. Von den für seinen Meister verurtheilten Geldern unterschlug der 21 Jahre alte Fleischergehilfe Ernst Emil Kühne nach und nach 26,44 Mk. und setzte sich durch Vorpiegelung falscher Quittungen in den Besitz eines Lebertheiers im Werthe von 10 Mk. Kühne wird zu 3 Wochen 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der 35 Jahre alte, zu Klein-Cöhl wohnhafte Feilhaber Ernst Moritz Hönisch nahm aus einem Restaurant 5 Tischmesser mit fort. Er behauptete, daß ihm die Messer von Jemandem in die Tasche gesteckt worden sein müßten, ohne daß er es in seiner Betrunkenheit bemerkt hätte. Durch die Beweisannahme wird H. jedoch des Diebstahls überführt, desgleichen auch eines Betrages in Höhe von 15 Bfg. Die Strafe lautet auf 3 Tage Gefängnis und 5 Mk. Geldstrafe oder einen weiteren Tag Gefängnis. — Der vorbestrafte frühere Bädermeister und jetzige Arbeiter Wilhelm Otto Theodor Doehle, 50 Jahre alt und aus Reinsberg bei Köpen gebürtig, machte sich der Zündunterstellung schuldig. Er wird zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Mit einer ständigen Freiheitsstrafe wird der 29 Jahre alte Kaufherr Carl August Humbert aus Weidberg belegt, der einem Tischlergehilfen den Kopsstahl mit Emailletopf stahl. — In der Nacht zum 26. August herrschte auf der Dornblüthstraße ein heftiger Schneeeis, bei dem der 44 Jahre alte Kartonnagenarbeiter Carl August Emil Kreber und der Werkzeugschlosser Franz Gustav Kuschig in Neugama die Hauptbetheiligten waren. Kreber, der durch den Ruf „Feuer“ die Straßenbewohner in nicht geringen Schrecken versetzte, wird zu 15 Mk. Geldstrafe oder 5 Tagen Haft, sein Genosse zu 6 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurtheilt. Die mitangeklagten Schlosser Albert Wilhelm Anders und Wilhelm Adolf Wilschaff werden freigesprochen. — Am Geldstrafebereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist gelangt zur Entscheidung: die hiesige Lehrkräfte in Gumnasien der Geschulte Kollator: die oberste Schulbehörde. Entnommen: 1200 Mk. Grundschuld, 51 Mk. 15 Pf. Abolitionskapitalien, 20 Mk. für Fortbildungsbüchereien, 200 Mk. für Heizung der Wohnräume, 100 Mk. für Fortbildungsbüchereien, 200 Pf. persönliche Zulage (monatlich 22 Mk. 88 Pf. zum Grundbesitze geschlagen werden), freie Amtswohnung mit Gartenrecht, eventuell 80 Mk. der Frau des Lehrers für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Bemerkungsgeld bis zum 12. November an den Königl. Bezirkskollektorsrang in Düsseldorf.

Wetterbericht des Königl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. Oktober, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Zeit.	Wind.	Wetter.	Sp.	Ort.	Zeit.	Wind.	Wetter.	Sp.
Chemnitz	790	SW	leicht	8	Sandberg	700	SW	leicht	10
Blasewitz	88	NW	leicht	8	Reichenbach	80	SW	leicht	10
Reichenbach	82	OSO	leicht	8	Elster	80	WSW	leicht	11
Waldschloßchen	87	NW	leicht	8	Reichenbach	82	W	leicht	11
Schneeberg	86	SO	mäßig	8	Reichenbach	83	SW	leicht	9
Reichenbach	80	SW	leicht	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9
Reichenbach	81	SW	mäßig	8	Reichenbach	84	SW	mäßig	9

Der Morgen des 24. Oktober brachte fast allgemein zeitweilige Niederschläge, jedoch wurde am Vormittag das Wetter auf und vorübergehend der Nachmittag meist heiter und trocken. Die Temperatur hat eine beträchtliche Steigerung erfahren und hat heute nur der Mittelberg eine Temperatur von unter 0 Grad. Die Niederschläge sind, obwohl von kürzerer Dauer, vereinzelt recht erheblich gewesen, so meldet Altenberg 12,7 mm. Regen und Schnee und beträgt auf dem Mittelberg die Schneedecke bereits 20 cm. Unter starkem allgemeinen Druckerminderung hat sich das Maximum des Luftdrucks nach dem Südosten verlegt und breitet sich heute eine

stärkere Depression über der Nordsee aus. Die Luftströmung ist auch heute eine vorwiegend südliche bis westliche, und ist daher auch nur vereinzelt Auffrischung zu verzeichnen; die Temperatur ist auch wiederum wesentlich gestiegen. Bei weiterem Steigen des Luftdrucks steht Temperaturerhöhung und Auffrischung in Aussicht.

Dresden, 25. Oktober. Barometer von Olyfer Wegand (norm. 0 bis 1000) 764,5. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 10 Grad Wärme, niedrigste 1,5 Grad Wärme. Wetter: Schönwetter.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Ort	24. Okt.	25. Okt.	26. Okt.	27. Okt.	28. Okt.	29. Okt.	30. Okt.
Elbe	117	117	117	117	117	117	117
Moldau	117	117	117	117	117	117	117

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Gelegte Suppe mit Blumenkohl, Spinatsuppe mit Wiener Würstchen, Hühnerbraten mit Salat, Apfelbrotmännchen. — Für einfachere: Hühnerfleisch mit Gerdäpfeln und Blumenkohl.

Kesselsuppe. Man kocht eine recht fröhliche Fleischbrühe, am besten von Geflügel und Rindfleisch, läßt sie erkalten, nimmt alles Fett ab und gießt sie ganz rein vom Boden ab. Vor Gebrauch macht man sie fochend, nicht, wenn die Fleischbrühe wässrig, den Topf zur Seite und gießt für 4 Teller Suppe einen Viertel Liter Kesselsuppe daran und rührt sie sofort über dem gelochten Kochtopf, mageren Schinken an.

Den trefflichen Regenwein Vermouth di Torino erhält man die Flasche nur 1 Mk. bei Carl Waldmann, Waffelhausstr. 9 (neue).

Wäsche mit Großer's Waschstein! (Gelegentlich geschickt.) Blendend weiße Wäsche erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem echten Großer'schen Waschstein. Derselbe greift die Wäsche nicht im geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. Stück 10 Pfg. überall zu haben. Alleiniger Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Claus Grobengleber's T., Leipzig, B. Wobers-kin's S., Marienhöhe, Johannes Liebe's S., Chemnitz.
Verlobt: Elisabeth Rupp, Eilenburg in. Dr. phil. Joh. Rühle, Leipzig, Theresie Gieseler, Chemnitz in. Kaufmann Paul Vohmann, Bielefeld, Marie Weber, Vangerow in. Carl Ruzcher, Lohmühle Siebenlehn, Jenny Lehmann, Reichenbach i. S. in. Carl Knäuper, Eilsbach.

Verheiratet: Richard Schulze in. Frieda Krümer, Welche in Leipzig-Neudorf, Curt Hill, Berlin in. Anna Köhler, Leipzig-Neudorf, Rechtsanwält Dr. jur. Paul Junke in. Gertrudis Geisberg, Chemnitz.

Verstorben: Robert Hüster, 51 J., Leipzig-Gohlis, Schlossermeister Theodor Alexander Ruch, 55 J., Chemnitz, Kaufmann und Fabrikant Rich. Otto Schreiber, 27 J., Plauen i. V., Agnes Carola Rühl, Bittau, Schlossermeister Gustav Großschäfer's T., 8 J., Bittau, Auguste Ernestine Schaubitz, Grimma, Elisabeth verw. Wolf geb. Sommerer, 66 J., Bittau.

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens** setzen hoch erfreut an **Dresden, Schubertstr. 29, den 24. Oktober 1900.** **Richard Freisleben und Frau Anna geb. Peterßen.**

Statt besonderer Meldung!

Am 24. Oktober entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Christiane Henriette verw. Heger geb. Grimmer.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an **Laubgast und Luchau, den 25. Oktober 1900.**

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Oktober Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag Abend 10 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der

Buchbinder Otto Renger

nach kurzen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Stadtfrankenhaus aus auf dem Trinitatisriedhof statt.

Gestern Nachmittags 1/6 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr

Heinrich Kästner, Konduktführer der „Pietät“.

Um stillen Beileid bitten **Dresden, den 25. Oktober 1900.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Oktober Nachmittags 1/3 Uhr von der Parentationshalle des Annen-Friedhofes, Cöblau, aus statt.

Am 24. ds. Mts. verstarb nach längerem schweren Leiden unser I. Konduktführer

Herr Heinrich Kästner, welcher 28 Jahre unseren Anstalten in treuester Pflichterfüllung diente.

Wir bedauern in dem Entschlafenen einen braven gewissenhaften Beamten und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Dresden, den 25. Oktober 1900.

Dresdner Beerdigungs-Anstalten „Pietät & Heimkehr“ Oswald Hofmann.

Gestern Abend 1/11 Uhr verschied sanft im 90. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger-Groß-, Großmutter und Tante **Frau Friederike verw. Reimann.**

Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch an **Dresden und Schneeberg, den 25. Oktober 1900.**

Helene verw. Reimann, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Trinitatisriedhofes aus statt. Einwohler Blumenpenden werden nach Seilergasse 14, 2. erbeten.

Am 24. Oktober entschlief sanft unsere innigstgeliebte Cousine und Tante

Fräulein Marie Krumbholz, deni. Hoftheater-Obergarderobière a. D.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns und unserem theuren Entschlafenen **Herrn Carl Gottlob Steglich**

in so überaus reichem Maße in Wort und Schrift, sowie durch herrliche Blumenpenden und leibtes Geleit bewiesene Liebe und Theilnahme sagen wir unseren **tiefgefühltesten Dank.**

Laubgast, am 25. Oktober 1900. **Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Anhänglichkeit und Verehrung für unseren theuren Entschlafenen

Herrn Gustav Winkler sprechen den aufrichtigsten Dank aus **Dresden, den 25. Oktober 1900.** **Die Hinterbliebenen.**

Für die zahlreichen, wohlthunenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen, des

Privatus Bruno Weigand sagt hierdurch ihren

innigsten, tiefgefühltesten Dank

Louise verw. Weigand zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen. **Dresden, den 24. Oktober 1900.**

Für die vielen Beweise herzlichster und aufrichtiger Theilnahme beim Hinscheiden unseres in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels

Ernst Leutritz sagen hierdurch Allen innigsten Dank

Gohlitz, am Begräbnistage. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns in so reichem Maße bewiesene liebevolle und herzlichste Theilnahme beim Hinscheiden unserer theureren Mutter

Frau Charlotte verw. Wollmann geb. Meysel

sprechen wir hierdurch unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank aus. **Dresden-N., den 25. Oktober 1900.** **Die trauernden Söhne und Familien.**

Heute früh 11 Uhr verschied nach langen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater

Heinrich Ernst Roitzsch,

Gastwirth,

was im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigt

Dresden, am 25. Oktober 1900,

Friederike verw. Roitzsch geb. Raake,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Oktober Nachmittags 1/3 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenfriedhofes (Chemnitzstraße) aus statt.

Für die liebevolle Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimzuge meines innigstgeliebten Mannes sage nur hierdurch

meinen aufrichtigsten Dank.

Dresden, 25. Oktober.

Louise verw. Lezius.

Frauen-Haares.

Aerztl. prämirt, vorzüglich für die Haarnerven.

Champooing-Rohwäsche, ärztl. anerkannt bestes Mittel. Haarausfall vermindere, Juckreiz zu entfernen, ist dennoch durch leicht geübliche, ausdauernde Hitze ausströmende, leicht bewegliche, beruhigende Trockenapparate, obendrein das Haar ausbreitend, von vielen Damen mit Recht gefürchtet.

Unsere neue elektrische Trocknung, ohne jede Hitze-Belästigung, gefahrlos rasch trocknend, das Haar seideweich machend, gestattet das Shampooing u. wirklicher Annehmlichkeit. (Damenbedienung.)

Kirchhof's Spezialhaus für Haarpflege, Dresden, Marienstr. 13.



Deute in Eis eintreffende lebendfrische

Backfische

Wd. 25 Pf., hochfeine Reife

Flusshechte

Wd. 55 Pf., Postfisch 5 Wd., für auswärts 10 Wd. à 48 Pf., prachtvolle fette

Tafel-Karpfen

Wd. 55 Pf., Postfisch 5 Wd., für auswärts 10 Wd. à 48 Pf., frischer

Seehecht

wie Zander, Wd. 35 Pf., frischer zarter

Kabljan

Wd. 35 Pf., frischer dickfleischiger

Seelachs

ohne Kopf, Wd. 32 Pf. im Ganzen, feinste zarte neue

Bollheringe

10 Stück 60, 70, 80 Pf., das Hundert 5/2, 6/2, 7/2 Wd., neue mehrfache gesunde

Kartoffeln

10 Wd. 28 Pf., 20 Wd. 50 Pf., 30 Wd. 70 Pf., 40 Wd. 90 Pf., 50 Wd. 110 Pf., 60 Wd. 130 Pf., 70 Wd. 150 Pf., 80 Wd. 170 Pf., 90 Wd. 190 Pf., 100 Wd. 210 Pf., 120 Wd. 230 Pf., 140 Wd. 250 Pf., 160 Wd. 270 Pf., 180 Wd. 290 Pf., 200 Wd. 310 Pf., 220 Wd. 330 Pf., 240 Wd. 350 Pf., 260 Wd. 370 Pf., 280 Wd. 390 Pf., 300 Wd. 410 Pf., 320 Wd. 430 Pf., 340 Wd. 450 Pf., 360 Wd. 470 Pf., 380 Wd. 490 Pf., 400 Wd. 510 Pf., 420 Wd. 530 Pf., 440 Wd. 550 Pf., 460 Wd. 570 Pf., 480 Wd. 590 Pf., 500 Wd. 610 Pf., 520 Wd. 630 Pf., 540 Wd. 650 Pf., 560 Wd. 670 Pf., 580 Wd. 690 Pf., 600 Wd. 710 Pf., 620 Wd. 730 Pf., 640 Wd. 750 Pf., 660 Wd. 770 Pf., 680 Wd. 790 Pf., 700 Wd. 810 Pf., 720 Wd. 830 Pf., 740 Wd. 850 Pf., 760 Wd. 870 Pf., 780 Wd. 890 Pf., 800 Wd. 910 Pf., 820 Wd. 930 Pf., 840 Wd. 950 Pf., 860 Wd. 970 Pf., 880 Wd. 990 Pf., 900 Wd. 1010 Pf., 920 Wd. 1030 Pf., 940 Wd. 1050 Pf., 960 Wd. 1070 Pf., 980 Wd. 1090 Pf., 1000 Wd. 1110 Pf., 1020 Wd. 1130 Pf., 1040 Wd. 1150 Pf., 1060 Wd. 1170 Pf., 1080 Wd. 1190 Pf., 1100 Wd. 1210 Pf., 1120 Wd. 1230 Pf., 1140 Wd. 1250 Pf., 1160 Wd. 1270 Pf., 1180 Wd. 1290 Pf., 1200 Wd. 1310 Pf., 1220 Wd. 1330 Pf., 1240 Wd. 1350 Pf., 1260 Wd. 1370 Pf., 1280 Wd. 1390 Pf., 1300 Wd. 1410 Pf., 1320 Wd. 1430 Pf., 1340 Wd. 1450 Pf., 1360 Wd. 1470 Pf., 1380 Wd. 1490 Pf., 1400 Wd. 1510 Pf., 1420 Wd. 1530 Pf., 1440 Wd. 1550 Pf., 1460 Wd. 1570 Pf., 1480 Wd. 1590 Pf., 1500 Wd. 1610 Pf., 1520 Wd. 1630 Pf., 1540 Wd. 1650 Pf., 1560 Wd. 1670 Pf., 1580 Wd. 1690 Pf., 1600 Wd. 1710 Pf., 1620 Wd. 1730 Pf., 1640 Wd. 1750 Pf., 1660 Wd. 1770 Pf., 1680 Wd. 1790 Pf., 1700 Wd. 1810 Pf., 1720 Wd. 1830 Pf., 1740 Wd. 1850 Pf., 1760 Wd. 1870 Pf., 1780 Wd. 1890 Pf., 1800 Wd. 1910 Pf., 1820 Wd. 1930 Pf., 1840 Wd. 1950 Pf., 1860 Wd. 1970 Pf., 1880 Wd. 1990 Pf., 1900 Wd. 2010 Pf., 1920 Wd. 2030 Pf., 1940 Wd. 2050 Pf., 1960 Wd. 2070 Pf., 1980 Wd. 2090 Pf., 2000 Wd. 2110 Pf., 2020 Wd. 2130 Pf., 2040 Wd. 2150 Pf., 2060 Wd. 2170 Pf., 2080 Wd. 2190 Pf., 2100 Wd. 2210 Pf., 2120 Wd. 2230 Pf., 2140 Wd. 2250 Pf., 2160 Wd. 2270 Pf., 2180 Wd. 2290 Pf., 2200 Wd. 2310 Pf., 2220 Wd. 2330 Pf., 2240 Wd. 2350 Pf., 2260 Wd. 2370 Pf., 2280 Wd. 2390 Pf., 2300 Wd. 2410 Pf., 2320 Wd. 2430 Pf., 2340 Wd. 2450 Pf., 2360 Wd. 2470 Pf., 2380 Wd. 2490 Pf., 2400 Wd. 2510 Pf., 2420 Wd. 2530 Pf., 2440 Wd. 2550 Pf., 2460 Wd. 2570 Pf., 2480 Wd. 2590 Pf., 2500 Wd. 2610 Pf., 2520 Wd. 2630 Pf., 2540 Wd. 2650 Pf., 2560 Wd. 2670 Pf., 2580 Wd. 2690 Pf., 2600 Wd. 2710 Pf., 2620 Wd. 2730 Pf., 2640 Wd. 2750 Pf., 2660 Wd. 2770 Pf., 2680 Wd. 2790 Pf., 2700 Wd. 2810 Pf., 2720 Wd. 2830 Pf., 2740 Wd. 2850 Pf., 2760 Wd. 2870 Pf., 2780 Wd. 2890 Pf., 2800 Wd. 2910 Pf., 2820 Wd. 2930 Pf., 2840 Wd. 2950 Pf., 2860 Wd. 2970 Pf., 2880 Wd. 2990 Pf., 2900 Wd. 3010 Pf., 2920 Wd. 3030 Pf., 2940 Wd. 3050 Pf., 2960 Wd. 3070 Pf., 2980 Wd. 3090 Pf., 3000 Wd. 3110 Pf., 3020 Wd. 3130 Pf., 3040 Wd. 3150 Pf., 3060 Wd. 3170 Pf., 3080 Wd. 3190 Pf., 3100 Wd. 3210 Pf., 3120 Wd. 3230 Pf., 3140 Wd. 3250 Pf., 3160 Wd. 3270 Pf., 3180 Wd. 3290 Pf., 3200 Wd. 3310 Pf., 3220 Wd. 3330 Pf., 3240 Wd. 3350 Pf., 3260 Wd. 3370 Pf., 3280 Wd. 3390 Pf., 3300 Wd. 3410 Pf., 3320 Wd. 3430 Pf., 3340 Wd. 3450 Pf., 3360 Wd. 3470 Pf., 3380 Wd. 3490 Pf., 3400 Wd. 3510 Pf., 3420 Wd. 3530 Pf., 3440 Wd. 3550 Pf., 3460 Wd. 3570 Pf., 3480 Wd. 3590 Pf., 3500 Wd. 3610 Pf., 3520 Wd. 3630 Pf., 3540 Wd. 3650 Pf., 3560 Wd. 3670 Pf., 3580 Wd. 3690 Pf., 3600 Wd. 3710 Pf., 3620 Wd. 3730 Pf., 3640 Wd. 3750 Pf., 3660 Wd. 3770 Pf., 3680 Wd. 3790 Pf., 3700 Wd. 3810 Pf., 3720 Wd. 3830 Pf., 3740 Wd. 3850 Pf., 3760 Wd. 3870 Pf., 3780 Wd. 3890 Pf., 3800 Wd. 3910 Pf., 3820 Wd. 3930 Pf., 3840 Wd. 3950 Pf., 3860 Wd. 3970 Pf., 3880 Wd. 3990 Pf., 3900 Wd. 4010 Pf., 3920 Wd. 4030 Pf., 3940 Wd. 4050 Pf., 3960 Wd. 4070 Pf., 3980 Wd. 4090 Pf., 4000 Wd. 4110 Pf., 4020 Wd. 4130 Pf., 4040 Wd. 4150 Pf., 4060 Wd. 4170 Pf., 4080 Wd. 4190 Pf., 4100 Wd. 4210 Pf., 4120 Wd. 4230 Pf., 4140 Wd. 4250 Pf., 4160 Wd. 4270 Pf., 4180 Wd. 4290 Pf., 4200 Wd. 4310 Pf., 4220 Wd. 4330 Pf., 4240 Wd. 4350 Pf., 4260 Wd. 4370 Pf., 4280 Wd. 4390 Pf., 4300 Wd. 4410 Pf., 4320 Wd. 4430 Pf., 4340 Wd. 4450 Pf., 4360 Wd. 4470 Pf., 4380 Wd. 4490 Pf., 4400 Wd. 4510 Pf., 4420 Wd. 4530 Pf., 4440 Wd. 4550 Pf., 4460 Wd. 4570 Pf., 4480 Wd. 4590 Pf., 4500 Wd. 4610 Pf., 4520 Wd. 4630 Pf., 4540 Wd. 4650 Pf., 4560 Wd. 4670 Pf., 4580 Wd. 4690 Pf., 4600 Wd. 4710 Pf., 4620 Wd. 4730 Pf., 4640 Wd. 4750 Pf., 4660 Wd. 4770 Pf., 4680 Wd. 4790 Pf., 4700 Wd. 4810 Pf., 4720 Wd. 4830 Pf., 4740 Wd. 4850 Pf., 4760 Wd. 4870 Pf., 4780 Wd. 4890 Pf., 4800 Wd. 4910 Pf., 4820 Wd. 4930 Pf., 4840 Wd. 4950 Pf., 4860 Wd. 4970 Pf., 4880 Wd. 4990 Pf., 4900 Wd. 5010 Pf., 4920 Wd. 5030 Pf., 4940 Wd. 5050 Pf., 4960 Wd. 5070 Pf., 4980 Wd. 5090 Pf., 5000 Wd. 5110 Pf., 5020 Wd. 5130 Pf., 5040 Wd. 5150 Pf., 5060 Wd. 5170 Pf., 5080 Wd. 5190 Pf., 5100 Wd. 5210 Pf., 5120 Wd. 5230 Pf., 5140 Wd. 5250 Pf., 5160 Wd. 5270 Pf., 5180 Wd. 5290 Pf., 5200 Wd. 5310 Pf., 5220 Wd. 5330 Pf., 5240 Wd. 5350 Pf., 5260 Wd. 5370 Pf., 5280 Wd. 5390 Pf., 5300 Wd. 5410 Pf., 5320 Wd. 5430 Pf., 5340 Wd. 5450 Pf., 5360 Wd. 5470 Pf., 5380 Wd. 5490 Pf., 5400 Wd. 5510 Pf., 5420 Wd. 5530 Pf., 5440 Wd. 5550 Pf., 5460 Wd. 5570 Pf., 5480 Wd. 5590 Pf., 5500 Wd. 5610 Pf., 5520 Wd. 5630 Pf., 5540 Wd. 5650 Pf., 5560 Wd. 5670 Pf., 5580 Wd. 5690 Pf., 5600 Wd. 5710 Pf., 5620 Wd. 5730 Pf., 5640 Wd. 5750 Pf., 5660 Wd. 5770 Pf., 5680 Wd. 5790 Pf., 5700 Wd. 5810 Pf., 5720 Wd. 5830 Pf., 5740 Wd. 5850 Pf., 5760 Wd. 5870 Pf., 5780 Wd. 5890 Pf., 5800 Wd. 5910 Pf., 5820 Wd. 5930 Pf., 5840 Wd. 5950 Pf., 5860 Wd. 5970 Pf., 5880 Wd. 5990 Pf., 5900 Wd. 6010 Pf., 5920 Wd. 6030 Pf., 5940 Wd. 6050 Pf., 5960 Wd. 6070 Pf., 5980 Wd. 6090 Pf., 6000 Wd. 6110 Pf., 6020 Wd. 6130 Pf., 6040 Wd. 6150 Pf., 6060 Wd. 6170 Pf., 6080 Wd. 6190 Pf., 6100 Wd. 6210 Pf., 6120 Wd. 6230 Pf., 6140 Wd. 6250 Pf., 6160 Wd. 6270 Pf., 6180 Wd. 6290 Pf., 6200 Wd. 6310 Pf., 6220 Wd. 6330 Pf., 6240 Wd. 6350 Pf., 6260 Wd. 6370 Pf., 6280 Wd. 6390 Pf., 6300 Wd. 6410 Pf., 6320 Wd. 6430 Pf., 6340 Wd. 6450 Pf., 6360 Wd. 6470 Pf., 6380 Wd. 6490 Pf., 6400 Wd. 6510 Pf., 6420 Wd. 6530 Pf., 6440 Wd. 6550 Pf., 6460 Wd. 6570 Pf., 6480 Wd. 6590 Pf., 6500 Wd. 6610 Pf., 6520 Wd. 6630 Pf., 6540 Wd. 6650 Pf., 6560 Wd. 6670 Pf., 6580 Wd. 6690 Pf., 6600 Wd. 6710 Pf., 6620 Wd. 6730 Pf., 6640 Wd. 6750 Pf., 6660 Wd. 6770 Pf., 6680 Wd. 6790 Pf., 6700 Wd. 6810 Pf., 6720 Wd. 6830 Pf., 6740 Wd. 6850 Pf., 6760 Wd. 6870 Pf., 6780 Wd. 6890 Pf., 6800 Wd. 6910 Pf., 6820 Wd. 6930 Pf., 6840 Wd. 6950 Pf., 6860 Wd. 6970 Pf., 6880 Wd. 6990 Pf., 6900 Wd. 7010 Pf., 6920 Wd. 7030 Pf., 6940 Wd. 7050 Pf., 6960 Wd. 7070 Pf., 6980 Wd. 7090 Pf., 7000 Wd. 7110 Pf., 7020 Wd. 7130 Pf., 7040 Wd. 7150 Pf., 7060 Wd. 7170 Pf., 7080 Wd. 7190 Pf., 7100 Wd. 7210 Pf., 7120 Wd. 7230 Pf., 7140 Wd. 7250 Pf., 7160 Wd. 7270 Pf., 7180 Wd. 7290 Pf., 7200 Wd. 7310 Pf., 7220 Wd. 7330 Pf., 7240 Wd. 7350 Pf., 7260 Wd. 7370 Pf., 7280 Wd. 7390 Pf., 7300 Wd. 7410 Pf., 7320 Wd. 7430 Pf., 7340 Wd. 7450 Pf., 7360 Wd. 7470 Pf., 7380 Wd. 7490 Pf., 7400 Wd. 7510 Pf., 7420 Wd. 7530 Pf., 7440 Wd. 7550 Pf., 7460 Wd. 7570 Pf., 7480 Wd. 7590 Pf., 7500 Wd. 7610 Pf., 7520 Wd. 7630 Pf., 7540 Wd. 7650 Pf., 7560 Wd. 7670 Pf., 7580 Wd. 7690 Pf., 7600 Wd. 7710 Pf., 7620 Wd. 7730 Pf., 7640 Wd. 7750 Pf., 7660 Wd. 7770 Pf., 7680 Wd. 7790 Pf., 7700 Wd. 7810 Pf., 7720 Wd. 7830 Pf., 7740 Wd. 7850 Pf., 7760 Wd. 7870 Pf., 7780 Wd. 7890 Pf., 7800 Wd. 7910 Pf., 7820 Wd. 7930 Pf., 7840 Wd. 7950 Pf., 7860 Wd. 7970 Pf., 7880 Wd. 7990 Pf., 7900 Wd. 8010 Pf., 7920 Wd. 8030 Pf., 7940 Wd. 8050 Pf., 7960 Wd. 8070 Pf., 7980 Wd. 8090 Pf., 8000 Wd. 8110 Pf., 8020 Wd. 8130 Pf., 8040 Wd. 8150 Pf., 8060 Wd. 8170 Pf., 8080 Wd. 8190 Pf., 8100 Wd. 8210 Pf., 8120 Wd. 8230 Pf., 8140 Wd. 8250 Pf., 8160 Wd. 8270 Pf., 8180 Wd. 8290 Pf., 8200 Wd. 8310 Pf., 8220 Wd. 8330 Pf., 8240 Wd. 8350 Pf., 8260 Wd. 8370 Pf., 8280 Wd. 8390 Pf., 8300 Wd. 8410 Pf., 8320 Wd. 8430 Pf., 8340 Wd. 8450 Pf., 8360 Wd. 8470 Pf., 8380 Wd. 8490 Pf., 8400 Wd. 8510 Pf., 8420 Wd. 8530 Pf., 8440 Wd. 8550 Pf., 8460 Wd. 8570 Pf., 8480 Wd. 8590 Pf., 8500 Wd. 8610 Pf., 8520 Wd. 8630 Pf., 8540 Wd. 8650 Pf., 8560 Wd. 8670 Pf., 8580 Wd. 8690 Pf., 8600 Wd. 8710 Pf., 8620 Wd. 8730 Pf., 8640 Wd. 8750 Pf., 8660 Wd. 8770 Pf., 8680 Wd. 8790 Pf., 8700 Wd. 8810 Pf., 8720 Wd. 8830 Pf., 8740 Wd. 8850 Pf., 8760 Wd. 8870 Pf., 8780 Wd. 8890 Pf., 8800 Wd. 8910 Pf., 8820 Wd. 8930 Pf., 8840 Wd. 8950 Pf., 8860 Wd. 8970 Pf., 8880 Wd. 8990 Pf., 8900 Wd. 9010 Pf., 8920 Wd. 9030 Pf., 8940 Wd. 9050 Pf., 8960 Wd. 9070 Pf., 8980 Wd. 9090 Pf., 9000 Wd. 9110 Pf., 9020 Wd. 9130 Pf., 9040 Wd. 9150 Pf., 9060 Wd. 9170 Pf., 9080 Wd. 9190 Pf., 9100 Wd. 9210 Pf., 9120 Wd. 9230 Pf., 9140 Wd. 9250 Pf., 9160 Wd. 9270 Pf., 9180 Wd. 9290 Pf., 9200 Wd. 9310 Pf., 9220 Wd. 9330 Pf., 9240 Wd. 9350 Pf., 9260 Wd. 9370 Pf., 9280 Wd. 9390 Pf., 9300 Wd. 9410 Pf., 9320 Wd. 9430 Pf., 9340 Wd. 9450 Pf., 9360 Wd. 9470 Pf., 9380 Wd. 9490 Pf., 9400 Wd. 9510 Pf., 9420 Wd. 9530 Pf., 9440 Wd. 9550 Pf., 9460 Wd. 9570 Pf., 9480 Wd. 9590 Pf., 9500 Wd. 9610 Pf., 9520 Wd. 9630 Pf., 9540 Wd. 9650 Pf., 9560 Wd. 9670 Pf., 9580 Wd. 9690 Pf., 9600 Wd. 9710 Pf., 9620 Wd. 9730 Pf., 9640 Wd. 9750 Pf., 9660 Wd. 9770 Pf., 9680 Wd. 9790 Pf., 9700 Wd. 9810 Pf., 9720 Wd. 9830 Pf., 9740 Wd. 9850 Pf., 9760 Wd. 9870 Pf., 9780 Wd. 9890 Pf., 9800 Wd. 9910 Pf., 9820 Wd. 9930 Pf., 9840 Wd. 9950 Pf., 9860 Wd. 9970 Pf., 9880 Wd. 9990 Pf., 9900 Wd. 10010 Pf., 9920 Wd. 10030 Pf., 9940 Wd. 10050 Pf., 9960 Wd. 10070 Pf., 9980 Wd. 10090 Pf., 10000 Wd. 10110 Pf., 10020 Wd. 10130 Pf., 10040 Wd. 10150 Pf., 10060 Wd. 10170 Pf., 10080 Wd. 10190 Pf., 10100 Wd. 10210 Pf., 10120 Wd. 10230 Pf., 10140 Wd. 10250 Pf., 10160 Wd. 10270 Pf., 10180 Wd. 10290 Pf., 10200 Wd. 10310 Pf., 10220 Wd. 10330 Pf., 10240 Wd. 10350 Pf., 10260 Wd. 10370 Pf., 10280 Wd. 10390 Pf., 10300 Wd. 10410 Pf., 10320 Wd. 10430 Pf., 10340 Wd. 10450 Pf., 10360 Wd. 10470 Pf., 10380 Wd. 10490 Pf., 10400 Wd. 10510 Pf., 10420 Wd. 10530 Pf., 10440 Wd. 10550 Pf., 10460 Wd. 10570 Pf., 10480 Wd. 10590 Pf., 10500 Wd. 10610 Pf., 10520 Wd. 10630 Pf., 10540 Wd. 10650 Pf., 10560 Wd. 10670 Pf., 10580 Wd. 10690 Pf., 10600 Wd. 10710 Pf., 10620 Wd. 10730 Pf., 10640 Wd. 10750 Pf., 10660 Wd. 10770 Pf., 10680 Wd. 10790 Pf., 10700 Wd. 10810 Pf., 10720 Wd. 10830 Pf., 10740 Wd. 10850 Pf., 10760 Wd. 10870 Pf., 10780 Wd. 10890 Pf., 10800 Wd. 10910 Pf., 10820 Wd. 10930 Pf., 10840 Wd. 10950 Pf., 10860 Wd. 10970 Pf., 10880 Wd. 10990 Pf., 10900 Wd. 11010 Pf., 10920 Wd. 11030 Pf., 10940 Wd. 11050 Pf., 10960 Wd. 11070 Pf., 10980 Wd. 11090 Pf., 11000 Wd. 11110 Pf., 11020 Wd. 11130 Pf., 11040 Wd. 11150 Pf., 11060 Wd. 11170 Pf., 11080 Wd. 11190 Pf., 11100 Wd. 11210 Pf., 11120 Wd. 11230 Pf., 11140 Wd. 11250 Pf., 11160 Wd. 11270 Pf., 11180 Wd. 11290 Pf., 11200 Wd. 11310 Pf., 11220 Wd. 11330 Pf., 11240 Wd. 11350 Pf., 11260 Wd. 11370 Pf., 11280 Wd. 11390 Pf., 11300 Wd. 11410 Pf., 11320 Wd. 11430 Pf., 11340 Wd. 11450 Pf., 11360 Wd. 11470 Pf., 11380 Wd. 11490 Pf., 11400 Wd. 11510 Pf., 11420 Wd. 11530 Pf., 11440 Wd. 11550 Pf., 11460 Wd. 11570 Pf., 11480 Wd. 11590 Pf., 11500 Wd. 11610 Pf., 11520 Wd. 11630 Pf., 11540 Wd. 11650 Pf., 11560 Wd. 11670 Pf., 11580 Wd. 11690 Pf., 11600 Wd. 11710 Pf., 11620 Wd. 11730 Pf., 11640 Wd. 11750 Pf., 11660 Wd. 11770 Pf., 11680 Wd. 11790 Pf., 11700 Wd. 11810 Pf., 11720 Wd. 11830 Pf., 11740 Wd. 11850 Pf., 11760 Wd. 11870 Pf., 11780 Wd. 11890 Pf., 11800 Wd. 11910 Pf., 11820 Wd. 11930 Pf., 11840 Wd. 11950 Pf., 11860 Wd. 11970 Pf., 11880 Wd. 11990 Pf., 11900 Wd. 12010 Pf., 11920 Wd. 12030 Pf., 11940 Wd. 12050 Pf., 11960 Wd. 12070 Pf., 11980 Wd. 12090 Pf., 12000 Wd. 12110 Pf., 12020 Wd. 12130 Pf., 12040 Wd. 12150 Pf., 12060 Wd. 12170 Pf., 12080 Wd. 12190 Pf., 12100 Wd. 12210 Pf., 12120 Wd. 12230 Pf., 12140 Wd. 12250 Pf., 12160 Wd. 12270 Pf., 12180 Wd. 12290 Pf., 12200 Wd. 12310 Pf., 12220 Wd. 12330 Pf., 12240 Wd. 12350 Pf., 12260 Wd. 12370 Pf., 12280 Wd. 12390 Pf., 12300 Wd. 12410 Pf., 12320 Wd. 12430 Pf., 12340 Wd. 12450 Pf., 12360 Wd. 12470 Pf., 12380 Wd. 12490 Pf., 12400 Wd. 12510 Pf., 12420 Wd. 12530 Pf., 12440 Wd. 12550 Pf., 12460 Wd. 12570 Pf., 12480 Wd. 12590 Pf., 12500 Wd. 12610 Pf., 12520 Wd. 12630 Pf., 12540 Wd. 12650 Pf., 12560 Wd. 12670 Pf., 12580 Wd. 12690 Pf., 12600 Wd. 12710 Pf., 12620 Wd. 12730 Pf., 12640 Wd. 12750 Pf., 12660 Wd. 12770 Pf., 12680 Wd. 12790 Pf., 12700 Wd. 12810 Pf., 12720 Wd. 12830 Pf., 12740 Wd. 12850 Pf., 12760 Wd. 12870 Pf., 12780 Wd. 12890 Pf., 12800 Wd. 12910 Pf., 12820 Wd. 12930 Pf., 12840 Wd. 12950 Pf., 12860 Wd. 12970 Pf., 12880 Wd. 12990 Pf., 12900 Wd. 13010 Pf., 12920 Wd. 13030 Pf., 12940 Wd. 13050 Pf., 12960 Wd. 13070 Pf., 12980 Wd. 13090 Pf., 13000 Wd. 13110 Pf., 13020 Wd. 13130 Pf., 13040 Wd. 13150 Pf., 13060 Wd. 13170 Pf., 13080 Wd. 13190 Pf., 13100 Wd. 13210 Pf., 13120 Wd. 13230 Pf., 13140 Wd. 13250 Pf., 13160 Wd. 13270 Pf., 13180 Wd. 13290 Pf., 13200 Wd. 13310 Pf., 13220 Wd. 13330 Pf., 13240 Wd. 13350 Pf., 13260 Wd. 13370 Pf., 13280 Wd. 13390 Pf., 13300 Wd. 13410 Pf., 13320 Wd. 13430 Pf., 13340 Wd. 13450 Pf., 13360 Wd. 13470 Pf., 13380 Wd. 13490 Pf., 13400 Wd. 13510 Pf., 13420 Wd. 13530 Pf., 13440 Wd. 13550 Pf., 13460 Wd. 13570 Pf., 13480 Wd. 13590 Pf., 13500 Wd. 13610 Pf., 13520 Wd. 13630 Pf., 13540 Wd. 13650 Pf., 13560 Wd. 13670 Pf., 13580 Wd. 13690 Pf., 13600

- Herren-Paletots v. 8,00 bis 52 Mk.
- Herren-Joppen - 3,75 - 20 -
- Herren-Anzüge - 8,50 - 54 -
- Knaben-Paletots - 2,50 - 20 -
- Knaben-Joppen - 2,25 - 10 -
- Knaben-Anzüge - 1,65 - 24 -

Seltenes Angebot!

119 Herren-Anzüge (Streit-Objekt)
werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter dem Herstellungspreis verkauft.

Große, ganz besonders günstige Abchlüsse setzen mich in den Stand, beim Einkauf meiner eleg. Herren- u. Knaben-Garderoben außerordentliche Vortheile zu bieten.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstraße Nr. 10

Parterre und 1. Stage.

Ein Haus vor dem Tivoli.

eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Sächs. Bangewerks-Berufsgenossenschaft. Section I, Dresden.

Sie bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Vertrauensmänner des 2. und 6. Bezirks der Stadt Dresden, die Herren Baumeister **G. Kirsten** und **H. Gräfe**, sowie des 8. Bezirks - Amtsh. Dresden-Mittstadt weiff. Theil - Herr Baumeister **August Rüdiger** in Lobtau und des 19. Bezirks - Stadt Pirna u. - Herr Baumeister **Edmund Kluge** in Pirna, desgl. die stellvertretenden Vertrauensmänner des 2., 6., 13., 20. und 22. Bezirks, die Herren Baumeister **H. Viehweger**, Dresden, **H. Halbe**, Dresden, **H. Ubricht**, Habeburg, **F. Caspar**, Reutnitz, und **F. Scheinert**, Reutnitz, am 1. October d. J. aus ihrem Amte ausgeschieden sind und Wiederwahl abgelehnt haben. An deren Stelle sind die nachverzeichneten Herren für die Wahlperiode vom 1. October 1909 bis 30. September 1913 als Vertrauensmänner bezw. Stellvertreter gewählt worden.

Bezirk	Vertrauensmann	Stellvertreter
2. Bezirk Stadt Dresden östl. Altstadt	Rönitz, August , Smtr., Dresden, Trompeterstr. 8. 2.	Carl, Gg. , Smtr., Dresden, Trompeterstr. 8. 11.
6. Bezirk Stadt Dresden östl. Neustadt	Klotzsche, Max , Smtr., Dresden, Weintraubenstr. 13.	Endler, Otto , Smtr., Dresden, Seumühlstr. 16.
8. Bezirk Amtsh. Dresden-Mittstadt, weiff. Theil	Weichard, Walter , Smtr., Cotta.	Fichtner, William , Smtr., Klausen b. D.
13. Bezirk Amtsh. Dresden-Neustadt, Amtsg. Bezirk Habeburg		Gauss, Rob. Julius , Smtr., Habeburg.
19. Bezirk Amtsh. Pirna, Amtsg. Bezirk Pirna rechts der Elbe, Stadt Pirna und Amtsg. Bezirk Stolpen	Liebeheim, Herm. , Smtr., Pirna.	
20. Bezirk Amtsh. Pirna, Amtsg. Bezirke Schönitz u. Neustadt		Reinhardt, Gustav , Smtr., Schönitz.
22. Bezirk Amtsh. Pirna, Amtsg. Bezirk Pirna links der Elbe		Reppen, Adolf , Smtr., Gottleuba.

Dresden, den 24. October 1909.

Der Vorstand.

W. Feichgräber, Vorsitzender.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Spezial-Cigarren-Lager: Moritzstrasse 9,

dieht an der König Johann-Strasse, im Hause der Paulig'schen Leihbibliothek.

1900er Havana-Importen:

La Sirena; - Los Hermanos; - La Sofia; - La Isabela; - La Conocida; - La Verdadera; - El Certamen; - La Capitana; - La Flor de Tomas Gutierrez; - El Aquila de Oro (Bock y cia); - La Rosa Aromatica; - El Ecuador; - La Flor de A. Fernandez Garcia; - La Flor de J. S. Marlas; - La Africana; - H. Upmann; - La Intimidad etc. etc.
Desgleichen empfehlen wir andere schöne und große Auswahl Importen vorjähriger Ernte, außer vorstehenden Marken: **Figaro; - La Flor de Benito Suarez; - Filoteo; - El Nuevo Mundo; - Manuel Garcia; - La Miel; - La Diligencia; - La Flor de Henry Clay; - A. de Villar y Villar; - La Flor de Incan; - La Espanola; - H. de Cabanas y Carbajal; - La Flor de Cuba; - High Life; - La Corona; - Don Quijote etc. etc.**
In allen Preislagen von 150 bis 1000 Mark pro Mille.
Aeltere Jahrgänge erheblich im Preise herabgesetzt von Mk. 80.- pro Mille an.

Bremer und Hamburger Cigarren, sowie andere inländ. Fabrikate Mille 20-200 Mt.
Echte Holländische Cigarren von N. O. Estoppey & Co., Utrecht, Mille v. Mt. 50 an.
Echte Manila, Mille 75 Mark. - Echte Osterr. Virginier, Mille 80 und 170 Mark.
Echte Schweizer Cigarren von Vautier freres, Grandson, Mille von Mt. 30 an.

Cigaretten: Deutsche Fabrikate, in allen Preislagen, 100 Stück von 60 Pf. an. Aegyptische von Kyriazi freres, Cairo, 100 Stück von M. 3.60 an. Russische von A. M. Poppoff, Odessa, und W. J. Asmoloff & Co., Rostoff. Amerikan.: Old Judge, Satz. 30 u. 60 Stk., Cameo, Satz. 10 u. 80 Stk.

Rauchtabake: Echte türkische, amerikanische u. österreichische, geschnitten, lose und in Packeten, sowie in Rollen, von Friedr. Justus, Hamburg; - Th. Köster, Alfeld; H. Oldenkott & Söhne, Ahaus; Kreller u.

Schnupftabake; - Kautabake; - Stralsunder Spielkarten.

Zur gef. Beachtung! Bezug von den ersten und besten Häuten und Amborturen, sowie Kalkulation mit bei Cigarren sonst nicht üblichen kleinen Nutzen setzen uns in den Stand, den vorzüglichen Qualitäten gegenüber **aussergewöhnlich billige Preise** zu nominiren. Ausführliche Preislisten gern und kostenfrei zu Diensten.

Sicheres Mittel für Entharung für Damen
hier u. auswärtig. Kronleuchtergasse
Bemmann-Montag, Rosen-
straße 10, 2. Teleph. Amt 1, 1898.

Milch!

Für 60-80 Mt. Vollmilch u. Abnehmer gesucht. Off. u. G. T. 338 t. d. Exp. d. Bl.

Inventar-Ausverkauf. beste Sorte. Bettfedern, 70 Mt. an. Federbetten m. gut. Mat. von 5 Mt. an. hoch. Rinder- u. Stiefbetten 1 Markt. Poppitz 3.

Brockhaus-Lexikon. 17 Bände, gut erhalt., bill. zu verk. Veltungstr. 34. 1. W.

Wagen.

1 geb. letzte Halbschale zu verk. Oberberggasse 8. Dottermulch.

Winter- Handschuhe



- Trikot stark 50
- Ringwood 1-1.50
- Trikot mit farbigem Futter 1.05
- Trikot mit Verschluss 1-1.25
- Trikot extra stark 1.40
- Trikot mit Plüschfutter 2.-

Wasch- u. Wildleder.

- Waschleder grau und gelb 1.50-2.-
- Echt Wildleder garantiert 3.50
- Wildleder 1. Qual. 4.-

Gefütterte Glacé.

- Glacé mit Futter 2-2.50-3.-
- Glacé mit seidnem Futter 4.-
- Krimmer mit Lederbesatz 1.25-2-3-4.50
- Nansen, feiner Pelzhandschuh trägt nicht auf 7.50

Winter-Damen-Handschuhe.

- Glacé mit Futter 1.75
- Glacé mit Futter, sehr elegant 3.-
- Glacé mit Futter, sehr haltbar, in farbig und schwarz 4.50
- Glacé mit Futter und Pelzbesatz 5.50

Kutscher-Handschne.

- Wildleder mit Pelzfutter 4.-
- Kingurhleder, Schauffutter 5-7.50
- Blasemann-Schweifutter 7.50

Magazin zum Pfan, Frauenstr. 2.

Seit 25. Oktober d. J.

befindet sich mein Kontor

nicht mehr Marienstrasse 10, sondern in meiner Fabrik

Zwickauerstrasse 52.

Fernsprecher Nr. 297.

Carl Tiedemann,

Lack- und Lackfarben-Fabrik.



Chemnitzer Tattersall,

Chemnitz, Reitbahnstrasse 5 u. 7.
Eine Auswahl eleganter Reit- und Wagenpferde stehen stets unter Garantie zum Verkauf. Ganz besonders sind hervorzuheben ein Paar braune Trakehner mit schwarzen Beinen, 170 cm hoch, 6jährig, komplett gefahren, auffallende Figuren und Gänger.
Hochachtend **Heinrich Stenzel, Chemnitz.**

Ein Paar ganz feine silb.-platt.

Sutischgeschirre,
2p. u. 1 bergl., einhäutig, nur 3mal gebraucht, billig zu verk. an Rudolf Woffe, Dresden.

20-30 pferdige, in gutem Zustande befindliche **Vajonett-Sampfmachine** zu kaufen gesucht. **Wilhelm Einhorn, Oberhausen t. E.**

Wiener Garten

Stunde von 4 bis 11 Uhr
Instrumental- und Vokal-Concert

der berühmten italienischen Concert-Truppe
„Genova La Superba“
 in eleganter Nationaltracht (3 Damen, 5 Herren). — Eintritt 10 Pf.
 Von heute ab täglich **Mittags-Concert**
 von 12-2 Uhr **Eintritt frei.**
 Von 12 bis 3 Uhr

Neu! Diners à 1 Mark. Neu!

(Suppe, 2 Gerichte u. Nachspeise.)

Zum Abonnement 11 Concert-Marken für 10 Mark.
Abends Speisen-Karte mit Spezial-Gerichten
 zu kleinen Preisen.

Von heute ab im Concert-Saal

Spatenbräu in 1/2 Liter-Gläsern.

Unsere im Hotel Kaiserhof gelegene

Festhalle mit kompletter Theaterbühne

empfehlen wir zur bevorstehenden Winter-Saison zu den
 eulantesten Bedingungen. Die Säle sind auch noch an einigen
 Sonntagen der Saison frei.

Unsere vorzüglichen **Köppel-Regelbahnen** sind noch für
 einige Tage unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Man muss

Mörbitz

als

„sächsischen Rekrut“

und das große,

glänzende Oktober-Programm

gesehen haben!

Noch ist es Zeit!

Anfang halb 8 Uhr.

PALAST-RESTAURANT

DRESDEN-A
 Ferdinandstr. 4

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr
 in jeder Preislage.

Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Sonntags von 11 Uhr an Mittags:

Populäre Concerte

unter Direktion des Musikdirektors

A. Wentscher.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr:

Sollisten-Concert:

Hotel Philharmonie,

Dresden - Altstadt, Ferdinandstrasse 1.

Café

König Albert-Passage

Wildstrußerstraße.

Täglich CONCERT
 der Zigeunerkapelle Dobby Caroly.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.

Bestgeeignetes Concertlokal im Centrum der Stadt.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosse Concert

vom Wiener Damen-Orchester **„Mignon“.**

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Central-Theater

Nur noch bis 31. Oktbr.:

Mad. Fagette,

La jolie Divette Parisienne.

Brothers Deonza,

die berühmten Kaskadisten.

Karl Maxstadt.

Brothers Pantzer,

die bedeutendsten Hand- und Kopf-Akrobaten.

Charles Leb

mit ihnen einzig in der Welt dastehenden dreifachen
 Affen.

Minstrels Parisiens,

Pariser Straßenländler,
 und das

Grosse Oktober-Programm.

Eintritt 7/7 Uhr.

Anfang 1/8 Uhr.

Kasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

Sonn- und Feiertags
2 Vorstellungen 2

Nachm. 1/4 Uhr ermäßigte Preise, Abends 1/8 Uhr
 gewöhnliche Preise.

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 28. Oktober 1900, Nachm. 2 Uhr.

Sechs Rennen - M. 14,900 Preise

Jahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahn-
 hof (Züdhalle)

Stufahrt: Von 1²⁰ bis 1³⁰ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Rückfahrt: Von 5²⁰ bis 5³⁰ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Diezüge 1 Uhr 37 Min. Nachm. aus Bism. und 6 Uhr
 -Min. Abends aus Dresden halten zum Abgeben und Aufnehmen
 von Reisenden in Reich (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln!

Apollo-Theater

Dresden - Neustadt
 Görliitzerstr. 6.

Direktion: C. Jul. Fischer.

Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung. Großes Weltstadt-Programm.

Künstler nur 1. Rang. Straßenbahn: Hauptbhf.-Abzweig 10 Pf.

Weinstuben Stadt Geestemünde.

Jahndgasse 25.

Einzig in Dresden.

Freitag den 26. Oktober von früh 10 Uhr an

Grosses Most-Fest.

Prima Holländer Mosten 10 St. 1.60 M., auch außer dem Hause.

Schildekrötenbube 75 Pf., Pfahlmuscheln 2 Dbd. 50 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. W. Beeltz.**

Restaurant Franz Löwe.

Dresden-Neust., Frühlingstraße 11.

empfiehlt seine wunderschönen Lokalitäten zu geneigtem Besuch.

Gute Küche. Mittagstisch von 40 Pf. an.

Von 6-11 Uhr Abends Stamm, à 20 Pf.

Jeberzeit Gelegenheit zu Unterhaltungs spielen in Karten, Billard etc.

Nur echte Biere! Nur echte Biere!

Vereinsszimmer noch einige Tage frei.

Gasthof Bühlau.

Sonntag u. Montag grosse Kirmesfeier.

ff. selbstgebackenen Kuchen etc. Von 4 Uhr an

feine Ballmusik

(Märsche auf Feldtrompeten).

worauf ergebenst einladet **Wilh. Schwarz.**

Hühner, 1 Blüschjopha,

6 Schoppen mit Henne zu ver- 2 Wiener Bettfedern bill. zu ver-
 kaufen Nicolafstr. 21, pt., 1. kaufen Dithofsberg 62, pt.



Panorama Internat.,
 Marienstr. 20 (3 Raden), Born. 10-9 Ubr.
 Diese Woche: Neu aufgenommen. 6 Ubr.
Riesengebirge.



Kaiser-Panorama,
 Pragerstraße 48, I. Etage.
 Diese Woche III. Serie
Pariser Weltausstellung 1900
 Hochinteressante Aufnahmen.

Welt-Panorama

Seestraße 21, I. Etage, Kaufhaus.
 Neu eröffnet!
Luzern u. der Vierwaldstädter See
 (neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 M.

Die Musiker-Börse

des
Allgemeinen Musiker-Vereins zu Dresden
 empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur
Ausführung

aller Arten Musik-Aufführungen
 (Streich- und Bläsermusik), als:
Concerten, Hochzeiten, Bällen, Ständchen,
Grabmusiken etc. in jedwähliger Befugung.

Aufträge nimmt entgegen:

Die Geschäftsstelle der Musiker-Börse.

Geschäftslokal: Große Bräutigasse 25, I. Etage, Restaurant

„Bürger-Casino“, Telefon Amt I. Nr. 4942.

Geschäftszeit: Born. von 11-1 Uhr Wochentags.

Hotel Lingke,

Seestraße - Altmarkt.

Heute sowie jeden Freitag

Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, Leberwürstchen, Brot-
 weurst, von 6 Uhr an Würstchen, Blut- und
 Leberwürst.

„ZUM NIEDERWALD“

Marienstrasse 26.

Weinhandlung und Weinrestaurant I. R.

Schöne Räume, vorzügliche Weine, beste

Küche. - Diners von Mk. 2.- an. Täglich

frische Austern und Delikatessen.

Hochachtungsvoll **Heinr. Donner.**

Hotel 3 goldne Palmzweige,

Kaiser Wilhelm-Platz.

Gut bürgerliches Familien-Restaurant.

Sehenswerther Wintergarten.

Reichhaltige Speisekarte.

Heute sowie jeden Freitag Abends von 6 Uhr an:

Gefüllte Kalbsroulade mit Kartoffel-Salat.

Echte Biere, als: Br. Sulmbacher, Spatenbräu und Bismarck

Urquell in 1/2-Gläsern à 20 Pf. und 1/4 à 15 Pf.

Um gütigen Zuspruch bittet **Richard Salzmann.**

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

zur Erlernung der neueren Sprachen.

Die Vorzüge dieser Methode bestehen in der glücklichen Ver-

einigung von Theorie und Praxis, in dem klaren wissenschaftlichen

Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprech-

übungen, in der konsequenten Durchführung der hier zum ersten Mal

klar aufgestellten Aufgabe, den Schüler die fremde Sprache wirklich

sprechen und schreiben zu lehren. Die neuen Auflagen werden sorg-

fältig revidiert und verbessert.

Sieben sind erschienen: **Frans. Konversations-Grammatik**

zum Schul- und Privatunterricht von Dr. **Emil Otto.** Neu-

arbeitet von **G. Runge.** 26. Aufl. Mit einer Karte von Frank-

reich u. einem Plan von Paris. 8. Uebd. M. 3.00. - **Italienische**

Chrestomathie. Auswahl geeigneter moderner Lektüre mit

einem Anhang von Wörterbüchern der bedeutendsten älteren Dichter

und Novellisten und einem Verzeichnis der darin vorkommenden

Nebensarten nebst vollständigem Wörterbuch von **G. Cattaneo.**

2. Aufl. Mit einer Karte von Italien und einem Plan von Rom.

8. Uebd. M. 2.40. - **Kleine italienische Sprachlehre** für

den Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht von

C. M. Sauer. 7. Aufl. Mit einer Karte von Italien und

einem Plan von Rom. 8. Uebd. M. 1.50. - **Spanische**

Konversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht

von **C. M. Sauer.** Neuarbeitet von **G. Ruppert.** 8. Aufl.

Mit einer Karte von Spanien und dem spanischen Sprach-

gebiet. 8. Uebd. M. 4.-. - **Kleine spanische Sprach-**

lehre für den Gebrauch in Schulen und zum Selbst-

unterricht von **C. M. Sauer** und **G. Runge.** 8. Aufl.

Mit einer Karte von Spanien und dem spanischen Sprachgebiet.

8. Uebd. M. 2.-.

Die Lehrbücher der Methode **Gaspey-Otto-Sauer** um-

fassen bis jetzt Arabisch, Dänisch, Deutsch, Englisch,

Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Niederländisch,

Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch,

Tschechisch, Türkisch, Ungarisch. Sie bestehen aus Gramma-

tiken, kleinen Sprachlehren, Lese-, Uebersetzungs- und

Konversationsbüchern. Vollständige Verzeichnisse gratis

und franco.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und gegen

Einsendung des Betrages von

Julius Groos' Verlag in Heidelberg.

Beantwortl. Redakteur: **Armin Lenzdorf** in Dresden. - Verleger und

Druker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Freitag, 26. Oktober 1900 - Nr. 205

Verliches und Sächliches.

Die seit dem Jahre 1840 von der Hofverwaltung für...

Großes Aufsehen erregte in den letzten Nachmittags-...

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins für...

Ein außerordentlich gut besetztes Haus begünstigt...

Auf der Fahrt von Wangenburg nach Tetschen...

Der letzte Vorgang an der Südküste der Worz-...

Ueber Verwendung, Gehalt und Rollen landwirtschaftlicher...

Die Dresdener Schwanen-Prämien...

Das Jahrbuch des deutschen Florenz-Vereins für...

Die Firma J. Paul Liebe, hier, die sich seit mehr als...

Der Wohlthätigkeits-Stammlich 'Gut Ruh'...

Die Einberufung der Landgemeinde Gruna nach...

Die gesammten städtischen Schulgebäude in Leipzig...

Leipzig. Zur Erbauung eines Staatsgymnasiums an der...

Frankenberg, 21. Okt. Die städtischen Kollegien...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Landgericht. In vordemittwöchlicher Sitzung...

Hebericht über den Zufahrtseheil. Table with 2 columns: Name, Amount.

Börse- und Handelsteil, Lechnisches. Table with 2 columns: Item, Price.

Thobé'sche Wastfabrik zu Saingbern. Die gefasste...

Heber 46,000 Waagenseiden sind seit dem Aufheben...

Die Gründung der Schule von Sinesische Thee...

Chef der Schatzkammer. 25. Oktober. Aufruf...

Sozialistische Nachrichten. Hamb. Dörfliche Volk...

Sozialistische Nachrichten. Hamb. Dörfliche Volk...

Dresdner Nachrichten. Seite 9. 26. October 1900.

Vermischtes.

**** Amtlich wird aus Bruchsal folgender Eisenbahnunfall gemeldet:** Zug 82 ist Dienstag Abend 9 Uhr bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhof auf eine stillstehende Lokomotive aufgefahren. Dabei sind 7 Reisende und 1 Mann des Personals ganz leicht, ein Gepäckträger etwas erheblich verletzt worden. Beunruhigt wurde der Unfall dadurch, daß der Führer der einzelnen Lokomotive vorübergehend unter Aufsichtnahme einer Weiche vorgefahren und damit in die Fahrstraße des Zuges 82 geworfen ist.

**** In Koblenz** erlitt sich Freitagabend Konrad der 7. Kompanie des 68. Regiments.

**** Eine große Schmeideübung** hat die Robilmachung für China zur Folge. Mehrere Regimenter des Gardebataillons mühten an die China-Kriegler viele Uniformen abgeben. Um die geschwächten Bekleidungen zu ergänzen, wurden zahlreiche Militärschneider, die als Oekonomiehelfer gelehrt haben, zu einer „Lebung“ einberufen. 150 Mann aus den Jahren 1893 bis 1897 sind bereits auf 56 Tage eingezogen. Ihnen folgen noch zwei ebenso harte Arbeitstage auf die gleiche Dauer.

**** Der Schriftsteller Otto Johann Dantel** aus Mittelmühle hatte sich vor der Strafkammer in Mainz wegen Verleugung im wiederholten Rückfalle und Führung eines falschen Namens zu verantworten. Der Angeklagte ist achtmal vorbestraft, darunter in München, Leipzig und Weibronn mit hohen Gefängnis- und Zuchthausstrafen. Er hat der Justiz ungeheure Mühe verursacht, und zwar durch seine Hände füllenden Einlagen. Er behauptet das ganze Strafgesetzbuch und seine juristischen Kenntnisse sind bedeutend. Seine Vertheidigung — er sprach immer als dritte Person von dem Angeklagten — war äußerst geschickt. Der Sachverhalt ist laut „Frankf. Ztg.“ folgender: Im Februar wurde der Angeklagte aus dem Zuchthaus von Ludwigslust entlassen, wo er seit 1897 gelehrt hatte. Er ging nach Wiesbaden und mietete sich im letzten Viertel der Gauer Straße, eine Wohnung, wozu er in ein Haus der Faunus-Anlage, wo er für zwei möblierte Zimmer monatlich 100 M. anlegte. Er trat unter dem Namen „Dr. jur. Doring“ als Schriftsteller und Jurist in den beiden Kreisen auf und hatte u. A. viele Offiziere zu Freunden. Er arbeitete, nach seinen Behauptungen, für die besten Illustrierten Zeitungen. Der Angeklagte ließ sich von Witzchen und anderen Geschäftsleuten, denen er vorliegende, er besaß Entwürfe auf der Reichsbank. Als ihm der Boden in Wiesbaden zu heiß wurde, begab er sich im Mai nach Frankfurt, ließ im „Rückfalle“ ab und blieb die Sache schuldig. Er erzählte, er habe seine gefüllte Briefkiste auf der Straße verloren und machte der Polizei davon Anzeige. Der Angeklagte kam dann nach Mainz, wo er einem Bauern, den er in Wiesbaden kennen gelernt hatte, die Briefkisten-Geschichte anband. Der Bauer bot ihm ein Darlehen von 100 M. an, der Angeklagte war aber beschämend und nahm nur 10 M. Einige Tage später konnte er in der „Stadt Koblenz“ seine Rechnung nicht bezahlen und wurde verhaftet. Als seine ganze Habe fand sich in seiner Tasche ein Roman-Manuskript vor, das den inhaltlich schwersten Titel trug: „Der Schatz aus der Tiefe“. In der Zeitung wurden ihm literarische Arbeiten gestiftet; er hatte sich nicht ohne Erfolg beihilflich und 250 M. an Honorar eingenommen. Damit zahlte er sämtliche Beiträge an die Geschädigten, jedoch keine Mindernde mehr eine Zuzahlung an ihn hat. Er behauptete, nur unvorsichtig und unüberlegt, aber nicht verbrochlich gehandelt zu haben. Er will zum Beweise seiner Zahlungsfähigkeit den Besitzer der „Mittleren Welt“ in Leipzig, Dr. Felix Weber, und den Herausgeber des „Mitteldeutschen Kuriers“ in Wiesbaden als Zeugen laden lassen, die ihm jederzeit gerne Vorzeige gewährt hätten. Das Gericht lehnte aber diesen Antrag als belanglos ab und verurteilte Dantel zu vier Jahren Zuchthaus.

**** Ein Architektenscherz.** Aus Bremen vom 23. d. M. wird der „Zitt. Ztg.“ berichtet: Ein kommunaler Vorfall hat dem Erbauer der in Aumühle bei Kalkens eingeweihten Ruhmeshalle den Anlaß zu einem Architektenscherz gegeben, den eine Seitenzahl der Halle aufweist. Am 13. März hatte eine Stadverordnetenversammlung stattgefunden, in welcher beschlossen wurde über den Abbruch des alten Amtsgerichtsbauwerks, das die auf dem Marktplatz erbaute Ruhmeshalle nach der Welterstraße hin verdeckte und den Prachtbau selbst einengte. Nicht alle Stadtväter waren bereit, der Kunst des immerhin erhebliche Opfer zu bringen und befanden ihren Standpunkt auch in der Debatte. Dieser Vorgang nun ist auf der erwähnten Höhe bildlich dargestellt. Das Hauptkreuz zeigt die Ansicht: „S. S. 13. 3.“ (Stadtverordneten-Sitzung am 13. März). Darüber erhebt sich ein Löwe, der eine halb gedrochene Säule umklammert. Auf dem gedrochener Schaft ist das Amtsgerichtsbauwerk abgebildet. Die Vereinigung dieser Sichtung wird aber all durch original, daß das nicht eingeweihte Publikum liest — und natürlich auch lesen soll — „S. S. 13. 3.“ „Sprüche Salomonis 13. Vers 3.“ Dort heißt es aber: „Wer seinen Mund bewahrt, der bewahrt sein Leben; wer aber mit seinem Mund heranzieht, der kommt in Schweden.“

**** Im Alter von 65 Jahren** ist Edgar Wehm aus Unterensdorf gestorben, der jüngste Sohn des hervorragenden Dichters Dr. Chr. V. Wehm, und der letzte Bruder des durch sein „Thiesleben“ in der ganzen Kulturwelt bekannt gewordenen Naturforschers A. C. Wehm. Mit Edgar Wehm ist der dritte Mannesstamm der Familie ausgestorben.

**** Das Kohlenbergwerk** „Sensivan“ brennt. Vier Bergleute haben bei dem Brande tödliche Verletzungen erlitten.

**** Von den kommenden Pariser** Moden wird berichtet: Ueberall rüstet man sich für die kalte Jahreszeit und hier in Paris betreibt man mit am eifrigsten die Mode ihre Anstrengungen für den kommenden Winter. Schon erscheinen auf der Straße die breitesten Haas, zu denen das ganze Fell mit Kopf und Schwanz benutzt wird, ist nur leicht um die Schultern geworfen, da einige Winde sich noch nicht bemächtigt haben. Seltenere noch sieht man Jaden aus Pelz, der nun ganz allgemein nicht mehr als Futter, sondern als Verzierungsgegenstand wird. Dafür aber prangen die Edelfrauen der Pelzhändler mit verlockenden warmen Hüften. Die Einseitigkeit des glatten Felles ist gehoben durch Spitzengasse, das vorn den Anschlag am Umhang oder Mantel bildet, zu beiden Seiten des hohen Kragens sind zierliche Netze von leichtem Sammet angebracht und eine kostete Seide aus dem gleichen Stoffe schmückt den Kragen. Man sieht wohl die großen Rederhaken, nicht etwa aus den Daunen, wie man sie schon im vorigen Jahre trug, sondern aus den Fingeln und Schwanzfedern der Vögel, und wie in einem warmen Nest ruht auf einer solchen Hüfte auch noch ein ganzer Vogel, eng an die Schulter geschmiegt. Die Hüte haben seit dem Sommer an Größe eher zu als abgenommen. Der hakenförmigen mit hochstehender Krempe an der einen Seite scheint man noch den Vortzug zu geben. Reicher Schmuck, Spitzen und Sammet bilden die Garnitur, Hand wird weniger verwendet, um so mehr Pelz, in ganze Jodel und Wiesel schauen zuweilen mit listigen Augen von solchen modernen Köpfe herab. Eine letzte Blüthe des Napoleon-Kultus, der durch die Auführungen des „Aiglon“ neu angeregt wurde, müssen wohl jene Woulen sein, die ein erfindungsreicher Schneider der Rue de la Paix ausstellt und sich in die augenblickliche Stimmung zu Nute zu machen weiß. Auf zartfarbigen Seidengrunde sind Vorberfänge eingewirkt, welche Vansstreifen bilden, die durch einen schwarzen einfarbigen Streifen unterbrochen sind. Der Gürtel ist fast eine Blowe trägt ein Schloß, dessen Wirtel aus gleicher Zeide wie die Blowe mit feinen feuerlichen Bienen oder feuerlichen Wägen aus Goldbronze besteht, während die Umrandung des Schloßes aus einem tiefen bronzefarbenen Vorberfänge besteht.

**** In der Pariser Weltausstellung** hat sich wieder einmal ein größeres Unglück zugetragen. Etwas um 1/6 Uhr Nachmittags ereignete sich vorgeten in Klasse D, Abteilung der Wassmotoren, die in den Wassfeldgebänden an der Avenue de la Bourdonnais zwischen der Maschinenhalle und der Porte Stapp liegt, eine Gasexplosion, bei der fünf Personen verletzt wurden, nämlich ein Maschinist, ein Vergütungieur, zwei andere französische Besucher und der belgische Legationsschatzmeister. Die Ursache konnte noch nicht genau festgestellt werden; doch führt man sie auf eine unterirdische Gasausströmung zurück. Der Boden wurde unter heftigem Knall etwa 15 Meter weit aufgerissen, und die gerade dort befindlichen Leute erhielten durch die umhergeschleuderten Trümmer aller Art Verwundungen. Glücklicher Weise waren um jene Zeit an der betreffenden Stelle nur noch wenige Besucher anwesend. Der materielle Schaden ist ziemlich bedeutend.

**** Wegen Ermordung** der eigenen Mutter wurde vom Schwurgericht in Landsberg a. W. die geschiedene Eigentümerin Frau Julie Saemann geb. Schröder aus Steinböfel bei Gurlow zum Tode verurteilt. Die Angeklagte getönd vor Gericht ein, ihre Mutter im Bett unter der Decke erstickt zu haben. Dann habe sie die Leiche entledert und auf den Hof geschleift, im Dungenhauken

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Seite 10 „Dresdener Nachrichten“ Seite 10
Breiten, 26. Oktober 1900 Nr. 295

Wittig, Schreier, 15. 2. G., heilt Gantauschläge, Geschwüre, alte Auslässe, Schwäche, 9-5 Abends 7-8. Schwarze, Annenstr. 43. L. bei nach langem Erleiden, ungen schnell u. solid: Geheime Leiden u. Folgen, Auslässe, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. Vorzügliche Erfolge. Sprecht, 9-3, 5-8, Sonn- u. Feiert. 9-2 Uhr.
Schmidt's elektr. Heilapparate zur **Schleimbildung** kontrakt, **fäulnis- und leishwelle** Vorrichtung, 2 v. Broip. gr. Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gesunde Ländl. Aufenthalt u. weidm. Unterricht bei beacht. Schülerzahl in **S. Hoffmann's** Institut, Holstei. Grünstraße der **Völkingsbahn**.
Hunderttausende von Familien auf dem ganzen Erdkreis trinken täglich jahraus jahrein **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** zum Segen ihrer Angehörigen und Kinder, die blühend gedeihen. Glänzende Anerkennungen, namentlich in allen einschläg. besseren Geschäften, Pfund 2.80 M. Man verlange kostenloses Literat. „Was sind Nährsalze“ von den alleinigen Fabrikanten **Abt & Kuhn**, Sanitäts-Chocoladen- und Nährmittel-Fabrik, Dresden.
Leichenwagen baut u. empf. **J. Größler**, Döbeln, a. Bahnh.

Dr. Trautmann
von der Reise zurück.
Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausschläge, Darbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (26-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky**, Dresden, Lindenb.-straße 17, part. rechts, 10gl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonn- u. 9-3 (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 1 S.

Geheime Krankheiten
u. Folgen, Flechten, Geschwüre, Ausschläge, infectiöse Leber-erkrankungen und Schwäche der Männer und Frauen behandelt nach langj. Erfolge, nur schnell, solid u. streng diätet. vorzügliche Erfolge, zahlreiche Dank u. Empfehlungen **E. G. Schwarze**, Annenstr. 43, l. Sprecht 9-3, 5-8 Abds., Sonn. 9-2 Uhr. 8

Vin Mariani
ist seit 35 Jahren in England, Frankreich und Amerika
das zuverlässigste Stärkungsmittel.
Mariani Wein
erhöht das allgemeine Wohl- befinden, fördert die Genesung nach Fieber und Wochenbett.
Mariani Wein
fördert besonders die körperliche Entwicklung der Kinder, stärkt Geistes und Reconvalescenten.
Glänzende Zeugnisse von Souveränen, hervor- ragenden Notabilitäten u. über 8000 Aerzten.
Preis pro Flasche **M. 5,50**; bei 3 Fl. franco Versandt.
ständig in Apotheken, Drogerien und bei der **Mariani-Wein-Ges. für Deutschland G. m. b. H.**
Berlin, Charlottenstr. 56 (vis-à-vis d. Schauspielhaus).

Eigener Verkauf der Fabrik
Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“,
Friedr. Jone & Co.

Hand-Koffer
werden anverkauft wegen totaler Umänderung der Fabrication dieses Artikels durchweg zu
25 Mark
(sonst bis 50 M.), alle Größen, hochlegant, mit oder ohne Riemen, bis 60 cm lang.
Verlauf: **Dresden, Strehlerstr. 8** im Hofe,
direkt am Hauptbahnhof.

Panel-Sophas
Sophas in Blau und Stoff, compl. Schlafzimmer-Einr., Büffets, echt Kuch., Herren-Schreibtische, Teppiche, Panelbretter, Schreib- und Rohrstühle, Kleider- und Küchenschränke, Vertikos, Kommoden.
Ausstattungen
in allen Preislagen stets am Lager.
Ernst Weidhaas,
früherer Mitinhaber der Firma „Weidhaas & Tamme“,
jetzt **Freibergerstr. 1**,
Haus „Zur Glocke“.

Stuhlbau-Prümann
wie Zeichnung mit **reflexiv Glas**
90 cm hoch
75 cm breit
MR. 50.

Steckbrief.
Der Biscuner **Conrad Wagner**
(angeblich aus Böhmen) ist heute aus dem hiesigen Gerichts-Gefängnis entwichen. Er war bekleidet mit braunem Fehdetuch, rothem Halsuch, blauem Jackett und grauer Hose. Er trug auf-fallend langes, gelocktes schwarzes Haar.
Um Festnahme und Nachricht zu den Allen G. 184/00 wird ersucht.
Erforderda, den 23. Oktober 1900.
Königliches Amtsgericht.

Jeder neue und praktische Zahn-Ersatz
mit und ohne Gummiblätter, in Gold, Kautschuk, Alu-minium u., sowie die feinsten, naturgetreuen amerika-n. Zahnfleisch-Emalle-Gebisse werden von mir in der solidesten Art, welche dem Zahnbedürfnisse die größtmögliche Vor-theile bietet, in feinem Silber, Gold und Brauchbarkeit ange-fertigt. Ebenso werden, um die Vorbereitung des Mundes schnell, schonend und so schmerzlos wie nur irgend möglich zu gestalten, die besterhaltenden Hilfs- und Betäubungsmittel angewandt. Unpassende oder defekte Gebisse werden in kürzester Zeit reparirt oder erneuert.
Mäßige Preise und Berücksichtigung Minderbemittelter.
J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,
Waisenhausstrasse Nr. 20.
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Bekanntmachung,
betreffend Berechnung der Schlepplöhne.
Die unterzeichneten Schiffahrts-Gesellschaften haben verein-bart, daß vom
1. November 1900

ab bei der Berechnung der Schlepplöhne die bisher gültigen Ver-gütungen bei der Klassen-eintheilung für Schiffe von 601 bis 6000 Seelentner Tragfähigkeit auf den Straßen Riegrtp-Regen-burg und Magdeburg-Schandau in Wegfall kommen. Von oben genannten Termin ab sind nur die in dem Schlepplohn-Tarif der „Reise“, Deutsche Schiffahrts-Gesellschaft, angegebenen Klassen-Eintheilungen bei der Schlepplohn-Berechnung anzuwenden.
Ferner fällt vom
1. Januar 1901

ab die Klassen-Eintheilung weg, welche Schiffe mit königlich sächsischer Vermessung und solchen mit nicht sächsischer Vermessung, welche nach künftigen sächsischen Verfahren nichtamtlich nachver-messen wurden, gewährt worden ist. Es wird daher von diesem Zeitpunkt ab für Schiffe jeder Staatsonhörigkeit nur noch die Tragfähigkeit, welche die amtlichen Meßbriefe oder Ähnliche ausweisen, zur Berechnung gelangen, wobei für die neu ge-achteten Schiffe die in unserer Bekanntmachung vom 21. August 1900 angegebenen Rabatte in Abzug gebracht werden.
Wir wiederholen im Interesse unserer Schlep-pendchaft das Ersuchen, ihre Schiffe bald-möglichst nach dem neuen einheitlichen Achver-fahren vermessen zu lassen.

Dresden und Hamburg, den 21. Oktober 1900.

- „Reise“, Deutsche Schiffahrts-Gesellschaft.
- Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellsch.
- Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.
- Deutsch-Österr. Dampfschiffahrt, Aktien-Gesellschaft.
- Neue Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellsch.
- „Elbe“, Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Erklärung.
Nach dem Tode des Königl. und Prinzl. Hoflieferanten **Andreas Wold, Gottschalch** ist das Geschäft entstanden, das dessen Möbel- und Effekten-Verleih-Geschäft **Pragerstrasse 10** verkauft werden sollte. Wir erklären, daß dieses Geschäft unwarh ist, das Geschäft vielmehr unter der zeit-herigen Firma **„Andreas Wold, Gottschalch“** in dem gleichen Umfang wie bisher von und fortgeführt werden wird.
Dresden, den 25. Oktober 1900.
Frau Marie verw. Gottschalch
nebst Kindern.

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
N Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagerwerk, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Grosses Schneider- und Lager von Schuhmacher-Nähmaschinen
Verkauf in Dresden: Chemnitzstrasse 26, Waisenhausstrasse 5, Reinsigerstrasse 41 (Mag. Ströosenstr.), in Löbau: Schmiedstr. 13 und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8

Stellen-Gesuche.

20
Echthe, junge
Kellnerinnen
suchen sofort Stellung.
Gastwirtsbureau „Union“
Frauenstr. 12, 1. Tel. 1. 8075.

Oberst., unabh. Frau
sucht Aufwart. f. d. ganz od. halbt.
Tag. **Side**, Dresdenerstr. 54, Hof 7.

Oberschweizerstelle
gesucht.
Ein beiderseits. Oberdresdener
(Berne) sucht z. 15. Kovbr. oder
1. Dezbr. Stelle, da mein jetziger
Herr das Vieh verkauft hat.
E. L., Oberdresdener
in Ditzschert b. Frankeberg 1. 8.

Kellnerinnen
empfiehlt für hier u. auswärts,
Kochinnen, Hausfrauen ledig,
F. Lange, Hauptstr. 11, part. 1.
Telephon Amt II, Nr. 30.

Herrschaffen!
Bureau Otto Luther,
Dresden, Föfcherstr. 15, pt.
Telephon 2449, Amt I,
hat wirklich gute Leute, als:
Kutscher, Diener, Dieners-
Anfänger, Hausdiener,
Gaus- und Stallburden,
Wartknecht u. Arbeitsbursch.

Verwalter,
tüchtig, energisch, 28 J., Guts-
besitzer, sucht unter bescheid.
Ansprüchen sofort od. spät. Stell-
ung. Gehalt. Off. unter R. W.
164 Exped. d. Bl. erbeten.

Barbierehilfe,
fähigt, 1. W., sucht sofort Stell-
ung. Näh. Annenstr. 12, pt.

Sucht Küchen- u. Zofenmädch.,
2 j. Hausmädchen, Köchin f.
Rest. Kitzschel, f. sof. od. 1. Nov.
Stelle. Rosenstr. 10, nur 2 Et.
Sennwald, Tel. 4888.

Junges Mädchen
aus best. Fam. sucht bis 1. Jan.
Stelle in einem anst. Haushalt als

Hausmädchen
und zugleich zum Gärtchenbesorgen.
Best. Offerten erbeten unter W.
Kiliale Oppelstr. 17.

Junge, flotte
Kellnerinnen
empfiehlt
Bureau „Zum Adler“,
Dresden, Annenstr. 3,
Tel. 3809 u. 7138.

Druckauftrag!
Gegen Ueberweisung v. 100 Mk.
8-10.000 laufenden Zusat-
schen wünscht i. nicht. Anst. (techn. u. kaufm.) entspr. Engage-
ment in hies. leistungsfähiger
Druckerei. Näh. an geeignte
Offerten unter D. P. 611 d.
Rudolf Mosse, Dresden.

Geldverleihen
12-15.000 Mark
sind auf mündelmäßige 1. Hyp.
zu 4 1/2 % sof. od. 1. Januar aus
ein Hausgrundstück anzulegen,
wenn ein Kontokorrent d. Wert-
papiere von 300 Mk. getrag. wird.
Agenten werden nicht benutzt.
Adressen unter R. B. 144
in die Exped. d. Bl. erbeten.

20-30.000 M.
hypothesenfrei unter doppelter
Sicherheit innerhalb der Grund-
stücke der 1. Jan. zu leihen gel.
Näh. in Köchel's Weinhandlung,
Bürgerwiese 10.

Herrn oder Dame suche als
Gewächts-Erziehler
(Nahrungsmittel-Branche). Ein-
zahlung 3-6000 Mark, absolute
Sicherheit. - Nutzen pro anno
50%. Gehalt. Off. unter R. K.
475 Exped. d. Bl. erbeten.

Selbstdarlehner.
5-6000 Mk. werden von einem
alleinl. Bet. gesucht, um das
wäckerliche Hausgrundstück zu über-
nehmen. Näheres oder weitere
Off. erbeten Bürgerwiese 10
an Frau Wünger.

15.000-16.000 M.
br. 1. Jan. gegen 1. Hypothek
mögl. auf Landgrundstück ohne
Agent. anzulegen. Offert. mit
genauer Ang. unter A. K. 100
Postamt 21.

Wichtig! Jedes Herz leidet
wenn 150 Mark auf
1/2 Jahr gegen gute Zinsen und
wöchentlich Fruchtabzahlung? Beste
Offerten unter A. L. Kitzschel
Oppelstr. 17.

Kapitalisten.

Eine altrenommierte, leistungsfähige und lukrative Maschinen-
fabrik mit großem Komplex, in Vorort Dresden an der Bahn ge-
legen, mit guten, gewinnbringenden Spezialitäten, Lieferung nur
an Behörden per Kasse, sucht zu größeren Neubauten der Fabrik
weeds rationelleren Betriebes und Annahme neuer Spezialitäten
für Städte- und Gemeinde-Einrichtungen **Kapitalisten mit**
einer Einlage von 200.000 Mark zur Bildung einer Ge-
sellschaft; Bewerber beteiligt sich mit 100.000 Mark. Ein technischer
Direktor mit Kapital zur Leitung der Fabrik bevorzugt. Gefällige
Offert. unter **O. T. 100 Postamt Steinbachstr. 10**, Dresden erb.
75-80.000 Mk.

Aus Privatband
sicher 600 Mk. auf 3 Monate
gekauft von einem Herrn in ge-
sunder Lebensstellung mit hoch.
Einkommen gegen Sicherheit,
Dammum und Renten. Off. mit
W. K. 552 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Auszuweisen
35-45.000 M.,
wenn außer 5-15.000 Mk. bar
meine ideale Grundstücksfläche
(Dresden-N.) mit angenommen
wird. Off. unter **V. L. 531**
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

3000 Mark
werden von gutsituierten, meh-
fachen Hausbesitzer sofort auf
einige Monate gekauft; nur
vorübergehende Verleihenheit. Off.
Dammum werden auch ge-
wünscht. Beste Off. erbiten mit
D. K. 9031 an Rudolf
Mosse, Dresden.

15.000 Mark
2. Hypothek
auf ein klein. Grundstück Nähe
Dresden, Wert 140.000 Mk., werden
sof. od. später zu 5% zu erlösen
gekauft. Selbstdarlehner erbiten
andere Auskünfte. Adressen unter
C. S. 302 „Zuvalidentant“
Dresden erbeten.

Mieth-Angebote
Sofort oder später
zu vermieten mehrere Wohn-
räume, bestehend aus 3 heizb.
Zimmern, Kammer, Küche, Was-
haus u. Nebel. Preis bis 500 Mk.
Rosenstr. 14.

Laden,
Victoriastr. 1, an Waisenhausstr.,
der Diersen event. auch zu ver-
mieten. Näheres bei 2. Etage
in Plauen,

In Plauen,
Vernahstr. 28, ist die 2. Etage
für 700 Mk. zu vermieten.

Zu jedem
Zweckepassend!
Größere u. kleinere
Läden
in meinem Eckhaus
in größtem Vorort
Dresden an Haupt-
strasse mit lebhaften Ver-
kehr, gegenüber Bahnhof, so-
fort oder später zu ver-
mieten. Anfragen unter
C. T. 2310 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

Fleischerei
zu vermieten, beste Lage d.
Stadtgrenze. Nr. 759 Mk. Näh.
Loban, Bürgerstr. 3, Schmiedel.

Zwei prachtvolle
Wohnungen
in Villa, Part. u. 1. Etage, dicht
an der elektr. Linie Hambalte-
Ranbegg gelegen, best. aus 4 Z.,
Kuch., 2 K., B. u. Ev., reichl.
Ausst., nur 500 u. 550 Mk. zu verm.
Polenzstr. 36, Ecke Ludwig-
Sartmannstrasse.

Ein Laden
mit 11 Wohnz., Bürgerstr. 1,
ist zu od. spät. für 320 Mk. zu
vermieten. Näh. bei Ernst
König, Moritzburgerplatz u.

Blasewitz-
Neugruna,
Seariast. 13 ist das Vorder-
1. und 2. Etage, sehr schöne
Wohnungen, sofort oder später
preiswert zu vermieten. Näh.
Dresden, Neumarkt 13, 1. Etg.,
Möbelfabrik.

Wohnungen,
5 und 7 Zimmer mit Garten,
620 bez. 820 Mk. jährlich. Loch-
witz, Büttnerstr. 63, 2. zu erbt.
bei Nordt.

Mit Geleisanschluss

sind
große und kleine Speicher
und **Niederlagen,**

unmittelbar am Centralbahnhof, der sofort oder später zu ver-
mieten. Adressen mit Angabe der gewünschten Quadratmeter-
zahl unter **D. A. 8914** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Palmstrasse 11
sofort zu vermieten
Werkstelle oder Fabrikraum,
für jeden Betrieb geeignet, besonders best. mit ober ohne
Wohnung, desgleichen
2 Läden,
auch zu einem sofort umgebaut, event. mit Wohnung.
Näheres beim Administrator: **Otschanowsky, 1. Et.**

Struvestrasse 25
ist ein geräumiges Parterre per 1. April 1901 zu vermieten.
Näheres bei **Otto Mehnert** daselbst.

Waisenhausstraße 18
ist ein großer Laden
in welchem seit vielen Jahren Cigaretten-Geschäft betrieben wird.
per 1. April 1901 zu vermieten.
Näheres bei **Otto Mehnert, Strubestraße 25.**

Pragerstrasse 18
ist die geräumige III. Etage per 1. April 1901 zu vermieten.
Näheres bei **Otto Mehnert, Strubestraße 25.**

In Radebul,
Nähe des Bahnh., ist die 1. Etg.
(größ. Hälfte) 1 Salon, 2 Stub.,
Vorhall., Kammer, Küche u. Zu-
ber., elektrische Licht-Anlagen,
Wasserleitung, zum April 1901
bittig zu vermieten.
Conditiorei, Carolastrasse.

Striesen,
Kylhäuserstrasse 20.
3 Mannarden-Wohnungen
v. 310 bis 350 Mk. zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst
oder in Dresden, Neumarkt 13,
1. Etage, Möbelfabrik. Auch ein
Erdgeschoss mit Remise.
Som 1. Jan. an od. spät. auch
in Rittau

2 grosse Läden
auf od. getheilt in best. Geschäft-
lage zu vermieten. 1 Laden:
2 Geh. u. 2 1/2 Mr., 1 Laden:
1 Geh. u. 2 1/2 Mr. best. In-
dent. seit 18 Jahren Wohl- und
Tüchtig-Gesch. mit glänz. Erlöse
best. - Dieselben eignen sich
insolge vorz. Lage auch zu jed.
and. Geschäft, gleichw. zu Branche.
A. Kerschke, Zittau.

Großes, schönes Zimmer,
gut möbl., sofort zu verm. Zee-
straße 4, 3. 1.
Nähe dem Hauptplatz u.
gegenüber der Anhaltstrasse
ist eine Parterre-Wohnung,
best. aus 7 Räumen, auch zu
gewerblichen Zwecken best.
Preis 800 Mk., per 1. April 1901
zu verm. Näh. **Verdr. 41, 1. Etg.**

Große leere Stube oder kleine
Stube mit Kammer (heiß) b.
sofort oder später zu vermieten
Neugruna 11, 1. links.
Gut möbl. Zimmer sof. zu
verm. **Kiefernstraße 7, 1. u.**

Mieth-Gesuche
Händlerische Leute suchen in der
Nähe des Freibergerpl.
Wohnung
br. 1. April 1901 im Preise von
300-500 Mk. Verthe Off. erb. u.
Q. U. 330 Exped. d. Bl.

Sein möbl. Zimmer
event. m. Schlaf. i. best. Nähe
Nähe Reut. Hof, per 15. Nov.
gekauft. Gehalt. Off. unter **R.**
H. 450 Exped. d. Bl. erbeten.

Einfach möbl. Zimmer,
part. mit voller Pension od. nur
Mittagskost, wird von e. Herrn
zum 1. Nov. gesucht. Vorort v.
Dresden nicht ausgeh. Off. m.
Preisangabe unter **U. 53075**
Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.
Pension-Gesuch.
Für 18-jähriges Mädchen wird
freundliche Pension gesucht, wo
Unterricht im Wännen, Kochen,
Schneidern und Klavier erteilt
wird. Näst. Off. mit Preisang.
unter **S. 7704** an **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G.,
Chemnitz, erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Berkaufe 8000
und **4000 m**
großes
Schuldenfreies
Land,

in 3 1/2 Me. (Vorort Dresden).
Nehme Hypotheken dagegen und
zahle event. noch Baar zu.
Off. erb. u. **W. M. 551** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Villa-Berlani resp. Zauf.
Meine Villa in Gohlis-
felde bei Berlin gedore ich zu
verkaufen. Werth 98.000 Mk.,
kleines Objekt oder gute Hypothek
nehme als Anzahl. ent. tauche
auch mit Grundstück in oder bei
Dresden. Off. u. **R. C. 445**
Exped. d. Bl. erbeten.

Große
Handelsmühle
mit **Ökonomie**
mit Dampf- und Wasserkraft in
sofort für 275.000 Mk. bei nicht
unter 100.000 Mk. Anzahlg. zu
verf. Geh. Off. u. **S. R. 482**
Exped. d. Bl. erbeten.

**Grundstücks-
Verkauf.**
Wegen Alters u. Krankheit bin
ich gezwungen, mein Hausgrund-
stück zu verkaufen. Preis 140.000
Mk., Anzahlg. 10.000 Mk. Mit
nur 2 guten u. festen Hypotheken
belastet. 2 Herten erbiten ich nur
von Selbstkäufern unter **S.**
A. 466 Exped. d. Bl.

Meine Baustelle
mit Grund u. Baugeld will ich
verkaufen bei 500 Mk. Ans. Nr.
20.000 Mk. Näheres Theaterplatz 11,
Cigarren-Geschäft.

Suche 11. Villa,
Hypothesenfrei oder Zinshaus, wo ein
schönes Gut mit eigener Jagd u.
10.000 Mark Guthaben dagegen
genommen wird. Erbiten nur Off.
u. Preisen unter **V. V. 510** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Kaufe Haus
bis ca. 100.000 Mk., mit a. Ver-
m. m. fl. neue Villa mit 20.000
Mark rest. Guthab. u. baare An-
zahl ang. m. Off. u. **D. E. 112**
Rudolf Mosse, Dresden.

Hausverkauf.
Für Gewerbr. voll. Haus mit
Laden u. Hinterh., Alles verm.,
fest. Grundst. 11. Objekt, bei wenig
Preis zu verkaufen. Restkaufgeld
lange lange stehen. Agenten verb.
Off. unter **R. C. 45** Exped.
d. Bl. gr. Hötterg. 5.

BauLand,
günstig an Straßen gelegen, ist
unverändert billig eingetretet.
Verhältnisse wegen zu verkaufen.
Interessenten wollen ihre Adressen
unter **P. 11382** Exped. d. Bl.
niederlegen.

Gasthof.
Verkaufe meinen kleinen in
Nähe von Dresden gelegenen
Gasthof, das Saal, Keller, etc.,
überhaupt Alles so, wie ein gut.
Landgasthof sein soll. Verlangt
nur 12.000 Mk. bei erfahrungsl.
Ang. Näh. d. m. Baumstr. Herrn
Anders, Loban, Straße 28.

Achtung!
Ein Fabrikgrundstück
in **Döbeln.** Wohnungen und
Arbeitsräume, 21 Hektar Front,
Bodenfläche 9500 Qm. mit
mehreren Dampfmaschinen, welches sich
für jeden gewerbl. Zweck und
Fabrikbetrieb, auch für Zuckel-
erzeugung, voll. geeignet, sehr billig

verkauft
oder auch **verpachtet** werden.
Kontaktfreier Nachweis durch
Ewald Schuster in Döbeln.
Gutgehender

Landgasthof
soll zu kaufen od. wenn Dresden,
Zinshaus od. Villa, Baustellen
u. Hypoth. als Zahl ang. wird.
Geh. ober. Ann. u. **D. T. 9017**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Versandt nach auswärts von 10 M. an portofrei.

Grösstes Special-Haus

Berühmte Fabrikate.

für Handschuhe.

Entzückende Neuheiten. Grossartigste Auswahl.



Herrenkragen wegen Aufgabe unter dem Einkaufspreis.
Neueste Farben.
rosa Ball-H. maist. 1,00
lila Ball-H. gris. 1,00
naturf. Ball-H. perla. 1,00
Enorm billig!

Suede, 12kn. sonst ca. 3,50 j. **2,50**
Suede, 16kn. sonst 5, — jetzt **3,50**
Suede, 20kn. sonst 6,50, jetzt **4,50**
Glacé, 8 Qual. 12kn. 1,75 j. **1,50**
Glacé, 11 Qual. 16kn. 7,50 j. **5,00**
Glacé, 11 Qual. 20kn. 7,00 j. **6,00**
Schwarz-Suede, 4-20 Kn. 1g. Façon Reynier.

Handschuhwäsche vorzüglich und sehr billig.
Rosenträger, 1,00
bedeutend zurückges.

50, 75, 1,00, 1,25, 1,50 etc.
Grosse Posten zurückgesetzter Handschuhe (Suede und Glacé), sonst 2,50—3,00, jetzt **1,90.**

Damen-Stoff-H., schwarz, farbig, weiss 50 u. 75 Pf. **Famosa ff., 1,00.** Fabrikate 1. Rang.



Knöpfe. Garnituren. Herren-Stoff-H., schwarz, farb., weiss. 50 u. 75 Pf. **Famosa ff., 1,00.**

Herren-H.

Weisse Diener- u. Tanz-H. 35, 50, 65, 75 etc.
Herrenh., w. Gl. 1,50, 1,90, 2,50
Herrenh., w. Gl. 1,90, 2,10, 2,50
Herrenh., w. Gl. 2,10, 2,50
W. Militärh. 1,75, 3,50 etc.
Kutschirh., sonst 1,50, jetzt **2,50**
Herrenh., f. in Dkn. 1,90, 2,50
Herrenh., mit Knopfstampe, sehr elegant, **3,00**
Dogskin, dopp. gest. **3,00-3,50**

Nappa-Herrenh. 2Druck **3,50** ganz gesteppt, hochlegant.
Herren-Handschuhe, Juchten Ziegenleder, Dogskin, Nappa, Suede.
Wusch-H., Wildleder-H., **Pelz-H.**, gefütterte Handschuhe aller Art.
Cravatten hervorragend schön und billig.
Kinder-H., neueste Muster, Leder, Krimmer, Wolle v. 50 Pf. an.

Beliebteste Fest- u. Weihnachtsgeschenke. Elegante Handschuh-Kassetten gratis.

Specialitäten: Damen-H.

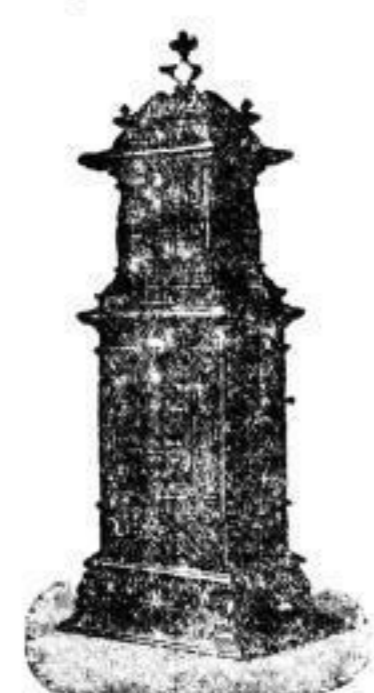
Glacé, 3kn., wss., schw., farb. **1,90**
Glacé, 2gr. Druckkn., seleg. **1,90**
Suede, franz. Fabr., **1,90, 2,50**
Wuschl., weiss und farb., **1,00-2,50, 2,50**
Glacé, 4kn., f. Façon, halbh. **2,10**
Glacé, 2 Dkn., hochl. Ausst. **2,50**
Neubelt, 2gr. Bildn.-Dkn. ff. **2,50**
Ecoco, limod. Ausst. jetzte **3,00**
Neubelt 3 Camoen-Drkn. ff. **3,50**
Franz. Ziegenl., gl. Prlmkn. **3,50**
Dogskin, schw. u. farb., pa. **3,75**

Fabrikate 1. Ranges: Ziegenl., Juchten, Nappa, Crocoid, Dogskin, Suede.



Schlossstr. 8 **Elisabeth Wesseler**, 8 Schlossstr.

Wir stellen von heute ab in unserem früheren Geschäftlokale Maximiliansallee 5 bis auf Weiteres zum Verkauf eine grosse Anzahl.



Verkauf Dauerbrand-Ofen

Löhndolt (verb. amerik. System), Irische und Helgoland-Ofen in allen Grössen und Ausstattungen zu

herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf findet nur Nachmittags von 3 bis 8 Uhr Abends statt.

Anthracitwerke Gustav Schulze.

G. m. b. H.

König Johannstrasse, Ecke Schiessgasse 1.

Seite 15 "Dresdener Nachrichten" Seite 15
Archiv, 26. October 1900 Nr. 205

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik
von **W. HENSEL**
Dresden
Zinzendorfstr. 51,
bietet die grösste Auswahl jeder Art
Hoflieferant
FANTASIEHÜTE
FILZHÜTE
MODELLE.
Umarbeiten getragener Hüte.
Modistinnen billigste Engrospreise.

Grösstes Harmonium-Haus im Kgr. Sachsen. Lager aller berühmten Fabriken.
Preise von 90 M. an.
Bequeme Theilzahlungen (während Privat- und Beamten eventuell ohne Anzahlung).
Grosses Leih-Institut.
Stolzenberg Dresden
Johann Georgen-Allee 13.
Gehr. Harmoniums stets vorräthig.

Verblichene Herren-Anzüge, Mäntel, Havelocks, Winterüberzieher u. s. w.
werden in die modernsten u. edelsten Farben aufgefärbt und sorgfältig abgeleert.
W. Kelling's Färberei.
Telephon Amt II. Nr. 2262.
Geschäftsstellen:
Dresden-N.:
Amalienstrasse 12,
Marienstrasse 16
(vis-à-vis dem Postamt),
Strubestrasse neben Nr. 14,
Bismarckplatz 10,
Ammonstrasse 20,
Wettinerstrasse 32,
Blasewitzstrasse 50.
Dresden-N.:
Gauptstrasse 26,
Martin Lutherstrasse 23.
Weisser Hirsch:
Rühweg 54.
Dresden-Ehrichen:
Wartburg, Ecke Titmannstrasse.
Neustädter Niederlage der
Räubmädchenfabrik
H. Grossmann, Dresden,
N. d. Dreikönigskirche 8.
Znd.: Max Baumann.
Reparaturen aller Systeme durch tägliche Verbindung direkt in der Fabrik.

Sein meinsten
Rococomöbel-
Möbelfabrik. Florstr. 5.
Georg Heinze,
Möbelfabrik. Florstr. 5.
Eine 5-jähr. alte Stute, 1,72 Meter, fromm, kräftig, gesund, 1- u. 2-spännig, gehend, fit, für's Land passend, sehr billig für 700 Mark in Klein- u. Fischachwitz, Pillnitzerstr. 20, zu verkaufen.

Sicherheits-Kinderbettstell.
mit Matratzen von 8 Mark an u. f. w.
Max Schellhorn,
Fabrik-Lager von Eisenmöbeln, Scheffelstrasse 6, Neumärker Amt I. Nr. 160.
Zämmliche Gummiwaaren
Preislisten gratis u. franco.
R. Freisloben,
Gummiwaaren-Verkaufhaus, Dresden, Postplatz-Promenade.
Ein ganz vorzügliches Kreuzlath.
Hußb.-Pianino
ist sehr billig zu verkaufen
1 Ausgabefenster, pass. für Reparatur od. Paderet. u. eine doppelt. Glasstür zu verkaufen
Semmerstrasse 15.

Stimmklase
Eine größere Buttchenhandlung wünscht mit einer leistungsfähigen, Rollen- oder Rollen-, welche in einem Klavierfabrikat, in Verbindung zu treten. Off. u. F. 11200 Exp. d. Bl. erbeten.

Pianino
mit gutem Ton f. 275 M. gegen Kaffe zu verkaufen, gute Pianinos von 6 M. an
zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, bei Vorlauf. Piano 100 M., Saal-Hängel mit hartem Ton 180 M. oder 25, 50 u. 75 M.
Kover, Hammer 100 M., 30 Röhren, 60 M., Bettnerstr. 49.

H. Grossmann, Dresden,
N. d. Dreikönigskirche 8.
Znd.: Max Baumann.
Reparaturen aller Systeme durch tägliche Verbindung direkt in der Fabrik.

1 Landauer,
1 Halbchaise mit abnehmbarem Bod. 1 kleine Halbchaise, 2 St. 1 Whist. 1 American, 8 Paar
Antischgeschirre,
6 Paar Brustplatte, 5 Cabriolet, 5 Einpännergeschirre, 4 Reitstetel, Regenbeden, Kutscher-Gummimantel verkauft billig
Emil Ulbricht,
Rosenstr. 25.

Ein ganz vorzügliches Kreuzlath.
Hußb.-Pianino
ist sehr billig zu verkaufen
1 Ausgabefenster, pass. für Reparatur od. Paderet. u. eine doppelt. Glasstür zu verkaufen
Semmerstrasse 15.

An meine Kunden!
 Nur deutsches Fabrikat.

- 1 1/2 Mk. ein guter Hut,
- 2 " mit seidnem Futter,
- 2 1/2 " in vielen Façons,
- 3 " Prima-Qualität,
- 4 und 4 1/2 Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.

- 5 Mk. ein sehr feiner Hut,
- 6 " aussorg. preiswerth,
- 7 " ein federleichter Hut.

**Wiener Hüte. Englische Hüte.
 Italienische Hüte.**

Deutscher Cylinder-Hut
 4 1/2 bis 12 Mk.

Magazin
Zum Pfau,
 Frauenstr. 2.

Deutscher Claque-Hut
 6 1/2 bis 9 Mk.

Monsi's Schildkröten-Extrakt.
 Präparate gefehl. geschl. Patent angem.

Die daraus hergestellten Schildkröten-Suppen schmecken pikant und deliziat. Ein Versuch überzeugt.
 In Dosen à M. 0,60 und M. 1.—.
 Häufiglich in den Verkaufsstellen des

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden.

Hochinteressant!

Arum cornutum.
 (Sarcocolla guttata)
 Eldechenblume,
 blüht ohne Wasser und Erde. Trocken aufgestellt, bringt sie nach einigen Wochen eine schöne rotfarbene, dunkelroth gefleckte, bis 50 Ctm. lange Blume.
 à Knolle 50 Pf.

Leder Schuhwerk mit festen und gelenkigen Holzsohlen

ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.
 Mit festen Holzsohlen:
 Stiefelchen für Kinder, mit Leder befohl, v. 3 1/2 M. an.
 Stiefelchen für Damen, mit Leder befohl, von 5 M. an.
 Stiefelchen für Herren, mit Leder befohl, von 6 M. an.

Calla aethiopica,
 weiße Calla für Topf.
 Sehr interessant, à 60 Pf.

Moritz Bergmann,
 Blumenzwiebelhdlg.,
 Größtes Spezial-Geschäft,
 Wallstrasse 9
 und Hauptstrasse 32.

Galoschen f. Herren,
 Paar von 2 M. 75 Pf. an.
 Galoschen für Damen u. Kinder.
 II. u. III. Schnallenstiefel
 Paar von 4 M. an.
Jagd-Stiefel
 mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.
 Illustrierte Preisliste mit vielen Anerkennungs-schreiben, auch sehr viele von Verzten, gratis und franko.

Gebrauchte vorzügliche Pianinos und Harmoniums
 billigst.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee 13, part.

Ernst Zscheile,
 Luxus- und Lederwaarengeschäft,
 Dresden, Seestraße,
 gegenüber d. „Rheinischen Hof“.

Pianinos und Harmoniums
 billigst.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee 13, part.

Pferde.
 Wallach, 4 1/2 Jahre, braun, schwerer Arbeits- und Wagenschlag, Stute, 17 Jahre, Braun-schimmel verkauft
Dietrich, Glaucha,
 Post-Büchse bei Döbeln.

Hemden - Barchent

zu alten, billigen Preisen.

Viele Hunderte verschiedener Muster
 in farbig, gestreift und glattfarbig,
 Meter 28, 30, 38, 42, 45, 50, 60 bis 85 Pf.

Veloutine,

weicher, warmer, bedruckter baumw. Flanell,
 in entzückend neuen Dessins,
 Meter 38, 44, 50, 53, 60, 70, 80 Pf.

Gewebe

Fantasie-Flanelle

in herrlichen, farbenprächtigen Caros, besonders zu Kinderkleidchen, Blousen, Haus- und Morgenkleidern passend,
 waschecht,
 Meter 38, 42, 50, 60, 70 bis 85 Pf.
 Biederverkäufer und Händler Extra-Preise.

Robert Böhme jr.,

Inhaber Richard Böhme und Gustav Einenkel,
Georgplatz, Ecke Waisenhausstrasse.
 Telefon 2228. Gegründet 1870.

Verzöglichen
Frühstücksthee
 das Pfund für 3 Mark empfiehlt
J. Olivier, Kgl. Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Kronleuchter
 für Gas u. elektr. Licht.
 Gr. Lager von **Neuheiten.**
 Ausführungen von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
 Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Loose
 zur 5. Klasse 138. K. S. Landes-Lotterie,
 Höchstgewinn im günstigsten Falle 700,000 M.
 Ziehung vom 5. bis 26. November 1900.
 1/4 Loos 220 M., 1/2 Loos 110 M., 1/3 Loos 44 M., 1/6 Loos 22 M.,
 sind abzugeben bei der Lotterie-Kollektion
W. Mattheis in Bautzen.



**Jetzt muß man einpflanzen!
 Hyacinthen**

für Töpfe, Gläser, Garten und Gärten, prächtigste Sorten, von 15 Pf. an.
Tulpen,
 gefüllte, einfache, monströse, buntblättrige und botanische,
 10 Stück von 30 Pf. an.
Schneeglöckchen,
 Crocus, Scilla, Ranunkeln, Narzissen, Schneeglantz, Anemone etc.,
 10 Stück 30 Pf.
Maiblumen,
 10 Stück 40 Pf.
Feen-Lilie,
 Götterblume,
 heilige Lillie der Chinesen, oft dort in jedem Hause als Glücks-Symbol, im Wasser oder Erde zu treiben. Kultur leicht. Parfümreich, reich blühend.
Stärkste Zwiebeln à 40 Pf.
Feen-Lilien-Glaskalben,
 à 60 und 80 Pf.
Hyacinthen-Gläser, Erde, Töpfe, Gläser u. Dinger.
Blumenzwiebel-Sortimente
 für Zimmer und Garten,
 Stück M. 3, 6, 10.
 Neuheit reichhalt. vieles Schöne, Neue u. Interessante enthalten.
Weihnachts-Rosen.
 Qualität, Kataloge grat. u. franco.
 Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Moritz Bergmann
 Größtes Spezial-Geschäft,
 Wallstrasse 9,
 Hauptstrasse 32.
 Telefon 1, 4118.

Zu verkaufen
 sind
 2 Dynamo-Maschinen für elektr. Licht, noch wie neu, sowie ein großer Posten
Rippenheizk. per
 nebst Verkleidungen
 Marchallstr. 34, I. rechts.
Kreuzf. Pianino
 billig zu verkaufen.
 O. Ulrich, Brunnstr. 21, I.
 3 Plüschgarnituren,
 Schreibtisch, Vertigo, Sopha, Schränke, Spiegel, Bettst., Matr. bill. zu verk. Frauenstr. 12, 2.
Grosser Auszugstisch,
 Sopha, Vertigo, Niederdruckbill. zu verkaufen Louisestr. 70 bei Ehrlich.

Georg Voigt, Feldgasse 4

Ein Paar sehr flotte, gut gefahrene, 51. Trafener Habsburger ohne Abzeichen, 165 Ctm. hoch, Handtute hochtrag., 5jähr. ostpreuß. Goldschußkute (Salbut), 160 Ctm. hoch, sehr flott, anerkannt, sicher einbaum. Säge. **Wiedlenba. Dunkel Fuchswallach,** 170 Ctm. hoch, sehr flott, firm geritten, truppenstrom, sicher einpännig, und 10jährige schwarzbr. ostpreuß. Stute, 170 Ctm. hoch, sehr flott, firm geritten, truppenstrom, stehen aus Privatband bei mir preiswerth zum Verkauf.

Gefucht täglich 2-300 Str. gutgefüllte **Vollmilch** im Ganzen oder geteilt. Adr. u. R. P. 448 Exped. d. Bl.
Herzliche Bitte!
 E. arme Wittne f. ein geb. Sopha billig zu kaufen. Ad. u. O. B. R. Exped. d. Bl. Doppelstr. 17.

Weintrauben-Versand.

Schöne Franke-Trauben versendet per Postkorb zu 3,50 M. franco gegen Nachnahme (bei größerer Abnahme zum billigeren Tagespreis) **Bernhard Selmer,** Obst-Edla, Wargburg, Ostmarkt.

Ausserordentlich schöne
Pianinos
 Flügel
 Harmoniums

aus ersten Fabriken, in allen Preislagen zu Kauf, Miete, Tausch auch
 Teilzahlung (sicheren Privaten und Beamten eventuell ohne Anzahlung).
 Billigste Preise. Grösste Auswahl. Preisliste gratis.
Pianohaus Stolzenberg
 DRESDEN
 Johann Georgen-Allee 13.
 Gebr. Pianinos stets vorräthig.

Bekleidung

für **Handwerker**
 aller Berufsweige:
 Bäcker u. Konditoren
 Buchdrucker
 Fleischer
 Friseur
 Gärtner
 Maler
 Maurer
 Mechaniker
 Klempner
 Schlosser
 Sattler
 Tapezierer
 Zimmerleute
 etc. etc.

Blau Anzüge
 für
 Monteur, Maschinisten,
 unübertroffen an Güte und Preiswürdigkeit.

Für Lehrlinge
 in allen Artfeln gleichgroße Auswahl.

Kaufhaus „Zur Glocke“
 Freibergergäß.
 Dresdens größt. Spezial-Gaus für Herrenbekleid. jeder Art.

Gardinen-Spannrahmen
 machen das Plätten der Gardinen entbehrlich.
F. Bernh. Lange
 Amalienstr. 11 u. 12.

Vorzügliches, freisittiges
Pianino
 berühmter Fabrik, prächtig, weicher und großer Tonfülle, fast neu, ist sofort ganz außerst billig zu verkaufen. Altmarkt 2, III.

Allerlei für die Frauenwelt.

Sachein. (Zählung.) Doch schätzte Anna immer solche Gedanken wieder ab; sie hatte es ja selbst gemollt; das eine Jahr würde schon vergehen. Doch immer und immer wieder stellte sie Vergleiche mit hier und daheim an, und es wurde ihr recht bang um's Herz. Die mochte jetzt der prächtige Apfelbaum hinter'm Haus blühen, in welchem der liebe Vater einen kleinen Sitz für sie angebracht hatte, jetzt war derselbe leer, denn die Geschwister suchten ihr Eigenthumsrecht. Sie konnte gar nicht den eben empfangenen Brief lesen, Thränen verdunkelten ihren Blick, was war es nur, was ihr die Seele so zerschmetterte, was sie nur an daheim denken ließ? — Nun, sie würde es schon überwinden, denn die Lieben zu Haus sollten sie nicht etwa wegen Jährenacht verachten können. Sie nahm sich furchtbar zusammen, doch immer größer und größer wurde die Sehnsucht. Ach, wer jetzt noch Haus könnte, heim zu den Eltern und Geschwister! Daheim! — werden unerschlichen Gauer dort dies kleine Wort! O, daß sie es so adios verlassen hätte! — Doch, jetzt hier es aushalten, so schwer es ihr auch wurde! Langsam reißt sie Woche an Woche, Monat an Monat und näher thäte der Zeitpunkt ihrer Freiheit. Das Weihnachtsfest mußte sie unter Fremden verbringen, denn zu viel Zeit hätte sie zur Reise gerodet und Frau Käthe gab große Gesellschaft, wo Anna unmöglich abkommen konnte. Beinahe wäre sie bei Nacht und Nebel entflohen, die Sehnsucht nach daheim brach ihr das Herz. Was einfach und doch schön war das Fest zu Haus! Erst bekamen die Armen des Dorfes Bescheid, und dann schenken sie sich selbst — Sagen, welche sie einander abgekauft haben — Verspricht man das Fest und Anna schloß die Augen bis zu ihrer Rückkehr ins Elternhaus. Endlich, endlich schlug die Straße ihrer Reise; mit fieberhafter Ungeduld hätte sie die Stationen ablaufen; fuhr ihr doch jedes der Gedächtnis noch viel zu langsam. Endlich war sie gegen Abend an der Endstation angekommen; nun nur noch dreierlei Stunden zu Fuß, dann war sie daheim! „Daheim, daheim!“ jubelte sie immer lauter und mit eilenden Schritten ging sie den wohlbeleuchteten Weg. Von ihrer Ankunft hatte sie nichts nach Haus geschrieben; ganz überraschend wollte sie unter die Thürschwelle treten. Da, der Kirchhof, die Schule und da — das Vaterhaus! Jetzt hielt sie nicht mehr zurück. In fliegenden Laufe laufe sie an und fiel dem ahnungslosen Vater laufend und weinend um den Hals. Groß war der Jubel bei Groß und Klein; am meisten war Anna selbst beklübt. Da gab es ein Trauen, ein Gelächern, alle kleinen Veränderungen wurden gesetzt und mit Stimmeln wahrgenommen. Spät am Abend schlich sich Anna hinaus zum knospenden Apfelbaum, schlang sie hinauf auf den lustigen Sitz. Sie schloß die Augen, um seine gewohnten Aeste wie um ein lehrhaftes Wesen und brühte wieder und wieder ihre feinen Lippen auf das thierische Geäst. Der Jubel der Gemüthe hatte sie umspinnen, und

nur wieder schmeckte sie sich hinaus. Die Geschwister hatten jetzt eine nachsichtige Schwester, die Eltern eine liebevolle Tochter, und nur, weil sie den vollen Werth des einen kleinen Wörchens erkannt hatte: „Daheim!“
v. J. Hermann.

Verfahrt.

Sinkt bin ich ausgezogen
Von meines Vaters Haus,
Auf blumengeschmücktem Nachen
Fuhr ich in's Leben hinaus.
Die Brutt geschwellt von Hoffen,
Die Lippe voll Gelang,
Im Herzen nichts als Jubel
Und sprühender Lebensdrang.
Geißeln spielen und rauschen die Wogen,
Sankt ringsum kreist Ruh',
Reich, Ostwind, blähe das Segel,
Mein Schiffslein fuhr zu, fuhr zu!
Und weiter trägt mich der Nachen,
Fern löst der Woge Schmel,
An unbekanntem Geschiebe
Allegit vethanach mein Schiff vorbei.
Nur zu, Du Ostwind, blase!
Ich will so in's Leben hinaus —
Rein Herz schlägt dich an muthig —
Horch! — Will! — wach! — dumpfes Gebraus? —
Ein Nauschen wie Donnerrollen,
Wald bäumen die Wogen sich auf —
Schon nahen klanglose, weiche Berge,
Schaukeln sie blühen gar auf!
Ho, Sturm! — Sturm an dem Meer,
Die Wundstaut steigt rasend vorbei,
Die Spanten und Rinken erheben —
Da weht mein Segel entwei! —
Doch haltet es auf in den Ruten —
Dann seh' ich es nimmermehr,
Es fischen und breuen die Klade —
Der Mast meines Schiffchens ist leer. —
Nun bin ich drinnen im Leben,
Die Brandung umweht mich laut, —
Wo sind die Blüthen, die Blumen,
Die oft ich im Geiste geseh? —
Verleben! — Verweht im Winde,
Wie ich vom heimlichen Strand —
O, ewiger Vater im Himmel,
Nun führe Du mich an's Land!

Räthsel.

Tu siehst sie jedes Jahr entziehen,
Dem Lauf der Achtegen Rücken wachet!
Der gleiche Name liegt dich heben
Ein Werk von unergänglichem Wert.

Homonym.

Ich bin ein Thier und kann ein Mensch
auch sein!
Nun, lieber Vater, rathe sein!
In Todebin Du ich ein Name,
Gelannt von Herr und Dame.

Des Nächsten Ehre.

Original-Roman von Hildegard v. Stibel.

Meindorf hat in den Garten ein. Er wurde mit einer gewissen Jenseitsigkeit begünstigt. Nach bei dem Wunde geritten? hatte einer der Herren, ihm einen Stuhl hinstellend. Meindorf antwortete bescheiden und blühte zerknüpft über die lange Reihe geleiteter. Die Reihe hinweg. „Wo haben Sie denn den Tornow gelassen?“ traute der neben ihm sitzende Hefe. „Haben ihn die Avancen der schönen Kanonin in die Dunkel geholt oder hat mir Fernsten ihm wieder nicht vorkommen?“ Meindorf lächelte mit leiser Ironie. „Der mich wohl eine solche Ansicht über sich hegen, lieber Hefe!“ — „Edonnam, ein Glas Bier!“ — „Mein Vetter Tornow war leider verblüdet, hier zu bleiben, er ist noch in einer dienstlichen Anwesenheit zu keinem Hauptmann befohlen worden.“ Unterdrücktes Lachen wurde laut. „Du ihm?“ rief Hefe. „Das Geschick verthätigt sich.“ Meindorf lehnte sich in seinem Stuhl zurück. Sein verklärtes Gesicht wies einen eigenenthümlich drückenden Ausdruck auf. Mit einem einzigen Blick umscherte er die ganze Gesellschaft. Der Blick blieb an dem Hauptmann Hefe haften. Der verarbeitete sich leicht. „Aber Meindorf,“ rief er, „ich weiß nicht, was in Ihnen?“ — „Ich habe mich, glaube ich, sehr deutlich ausgedrückt, Herr Hefe.“ Meindorf's Ton war voll schneidender Schärfe. „Herr Hauptmann Ehren wüßte seinen Vetter zu sprechen.“ Hefe war ganz konsterniert. „Aber, verehrtester Meindorf, — ich begreife nicht, ich —“ er brach ab und suchte eathlos die Schultern. Ein peinliches Schweigen entstand. Meindorf schaute den Söbel ab, setzte die Ruhe auf den Tisch und sprach seinen anderen Nachbar an, als ob nichts vorgefallen wäre. Dieser antwortete auf das Zurorkommende. Das Gespräch drehte sich um die in den nächsten Tagen bevorstehende große Feldübungsübung, zu der auch der Kommandierende ernannt wurde. Man amüsierte sich über das anglische Wesen verschiedener Hauptleute, die vor Antritten Gelegenheiten durch die überdrückten Leute stets auf der Tagesordnung waren, und war endlich bei der Hand. Torem und Torem den blauen Brief zu prophesieren. Meindorf verhielt sich in seiner gelassenen Weise an dem Gespräch. Nach einer halben Stunde etwa brach er auf. „Die Herren erlauben sich a tempo. Man trennte sich in der freundschaftlichsten Weise. Als die kleine Wauervorte hinter der hohen Gestalt aufgelassen war, beachtete eine ganze Reihe Stillstehender an der Tafel. Endlich sagte der Leutnant Hufe: „Ich kann mich nicht helfen, der Herr imponiert mir!“ „Streber, Augenblicke!“ rief Hefe. „Das kann ich nicht wider.“ protestierte Hufe, der mit Hefe entfernt verandert war. „Hinter, ja, ich nicht.“ lachte der Leutnant Gaudemann, der wegen seiner Unbedartheit und ungerührbaren Tonne im ganzen Regiment beliebt war. „Die schon und schließlich ist es, wenn Verwandte einträchtig nebeneinander leben.“ „Sohn suche die Leuten; ich jante mich nie, Hefe in derjenige, der Tornow ewig etwas an Menge zu finden hat, bloß weil der so'n verdammt vornehmer Herr ist und so'n solches Gaud bei den Leuten hat.“ „Holtchen nicht das leidende Unterfutter in die Augen,“ rief Hefe. „Aber, lieber Hefe, das leidende Unterfutter macht Tornow's Bescheidenheit nicht aus, obwohl es Niemandem schaden kann, auf seinen äusseren Reichtümern zu osten. Ich finde den Tornow vornehm, weil er niemals auf die Unlebenswürdigkeiten, die dem Gaudium hier in den Weg geworfen werden, reagiert. Er ist stets gleichmäßig verständig und tolerant, ganz abgesehen davon, daß er sich und angenehm ist, nicht öde — freundlich und verständig.“ „Lautschönen, lieber Sohn,“ antwortete Hefe. „Ich will dich in deiner Schwärmerie für den Hunden Tornow durchaus nicht hindern, wie ich es unumgänglich mit einem „höheren Interesse“. Wenn ihn jedoch Gaudemann zum hartnäckigen Schwärmer kempelt, so ist das auch nicht richtig. Der junge Mann weiß genau, was er will, das sieht man bei seiner Schürzer nach oben. Alle Augenblicke ist er beim Zerkeln.“ „Holtz suchte die Aehle. „Du lieber Gott, der Tornow und schürstend! — Wie Achtung vor deiner Weisheitensweise, Hefe.“ Der Herr ist halb verblüht in ihm, und das kannst du nicht vertragen. Er hat viel Schönerheit, der gute Alte!“ Hefe lachte laut auf. „Na, wer da bei Obersten's den Schönheitsstern annimmt, das wollen wir nicht weiter unterreden.“ „Holtz warpe unwillig sein Bierbeidel zu. „Das ist mir nun schon das Biberwärtige,“ sagte er fertig, diese halben Andeutungen und Anspielungen, dieses hinter

Möbel-Magazin Tischler-Innung, E. G. m. b. H., Maximilians-Allee 3.

Aushilfe bei Wassermangel.



Locomobilen von 10 — 250 PS.
Garantie für geringsten Kohlenverbrauch.
Neue Zeugnisse senden gern und kostenfrei.
Paris 1900: 2 goldene Medaillen.

GARRETT SMITH & Co.
Älteste Locomobilen-Fabrik Deutschlands.
Magdeburg - Buckau.
Bureau: Dresden, Kaiserstr. 3.
Ingenieur Max Marquardt.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!
Trumeaux in jeder Ausführung von 59 M. an.
Spiegelgläser,
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.
3theilige Spiegel,
Photogr.-Nahmen, Hand- und Taschentüchlein, Hauslegen, Gardineen- und Bilderleisten,
Schaukastenvergolderei, Vergolderei, Spiegelrahmen i. Schaukasten.
Alles in reichster Auswahl billigst in dem grösst. u. ältesten Specialgeschäft.
Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Tanzstunden-Fächer,

Fächer, Neuheiten u. Pariser Stoffe, 1 Bl. bis 300 Bl.
Straussen-Fächer
von 250 Bl. an.
Paul Teucher,
Altmarkt-Schöneberg,
Zurückgehe Fächer zu halb.
Preisen von 50 Bl. an.

Die beste Gelegenheit zum Einkauf reisender und moderner Zeit- und Gelegenheitsgeschenke zu außerordentlich billigen Preisen bietet sich in meinem
Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
und empfehle besonders
Lederwaren jeder Art in solidester Ausführung:
Damentaschen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibmappen, Poetic-Albuns, Hand- und Courttaschen, Reise-Necessaires, Gürtel, Plaidriemen etc., Schmuck- u. Handschuhkästen, Näh-Necessaires.
Ueberrauschend große Auswahl in: Tafel-Aufsätzen, Uhren, Jardinières, Vasen, Schreibstischgarnituren, Photographie-Lahmen, Ball- und Strassen-Fächern, deutschen und französischen Schmucksachen jeder Art in Gold, Silber, Double.
Echte Granaten und Corallen.
Sämmtliche Waaren, selbst bereits eingegangene Neuheiten für die Winter-Season, sind im Preise um 10-20% herabgesetzt.
Ferd. Kretschmar,
König Albert-Passage, grosse Brüdergasse Nr. 7.



Kandelaber
in Onyx, Porzellan, celtre poli, Bronze,
Ritter-Kandelaber,
Tisch- u. Handleuchter
Friedr. Pachtmann
Schloßstraße 8a.

MIGNON-KAKAO
Pfd. 1,60, 1,80, 2,00, 2,40
SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Verzelter: **Johns. Heerklotz,** Schnorrstrasse 40.

Thee
neuer Ernte, v. fein. Aroma, 1/2 Kilo von 2 M. an, in kleinen Kisten à 2 1/2 Kilo zu ermäßigten Preisen.
Wilhelm Ehrocke,
Berlin W., Leipzigerstr. 13.
Breislitzstr. 13. Tee u. Kaffee gr.
1 neuer Tafelwagen,
40 Ctr. Tragkraft, zum Eins- und Ausfahren geeignet, billig zu verk. Preisangabe 37, in der Schmiede.
Wer billig bauen will, kauft **Thüren und Fenster** gebraucht, am billigsten **Rosenstrasse 13.** bei **B. Müller, im Hofe.**
Prima Centrif.-Süßrahm-Tafelbutter
in Postcolli zu ca. 5 Pf. brutto (ca. 1 1/2 Pf. netto) u. zu 10 Pf. brutto (ca. 7 1/2 Pf. netto) vom 28. Sept. bis auf Weiteres 5,90 beim W. 11,70 vom 15. April bis 15. Sept. W. 5 beim W. 9,70. Alles brutto für netto m. Nachn. franko. Molkerei Dom. **Globitzsch.** Kreis Guben i. Schl.
Tafelbutter 10 Pfund - Koffi 7 M., i. Gienenhonia 5 M., Spitzer, Tluste 2 1/8, vs. Käselein.

Jeden etwas Suchen. Das ist geradezu unwürdig und unehrenhaft für einen Mann! Hesse richtete sich langsam aus seiner lässigen Haltung auf. „Du hast wohl über den Dürst getrunken, Heim“, fragte er lachend. Die Herren machten dem Leutnant über den Tisch hin beruhigende Zeichen zu. Dieser juckte die Schultern. „Durchaus nicht“, sagte er gelassen. „Ich verneine nur die Ansicht, daß dieser verteilte Angestellte auf des Anderen Ehre die allerhöchsten sind. Es giebt wohl Keinen unter uns, wenn wir offen sein wollen, der sich dieselben noch nicht hat zu Schanden kommen lassen. Man denkt sich so gar nichts dabei. Es ist die Freude müßiger Stunden an der Mediane, hier und da will man wohl auch seinen Geist leuchten lassen, seine Urtheils- und Beobachtungsfähigkeit und dabei denkt man nicht, daß sich ein leicht hingeworfenes Wort, an das man selbst kaum glaubt, dem Todesstein in sich tragen kann. Gerade in unserer Gesellschaft; man hat da Beispiele, wie schnell das Rament eines Kameraden, der eheliche Name, das Glück einer ganzen Familie gelöst ist. Der Klatsch ist die Giftwaage in unserer Gesellschaft, und jeder anständige Mensch müßte das Feinige dazu thun, sie zu zerstören.“

Die Herren schwiegen. Grünebaum juckte die Achseln. „Es ist halt Deine Ungewohnheit, kleiner. Alles tagtäglich zu nehmen. Und was nun die Affaire Weindorf-Tornow anbetrifft, so gebe ich Dir insoweit Recht, als unser Vachseln und die dazu gefallene Bemerkung nicht taftvoll waren.“ „Na na“, hieß es protestirend. Grünebaum blühte voran über die hervorgerufene Entrüstung, im Kreise umher. „Na, meine Herren, erstens ist der Weindorf doch der Bette von Tornow, wir hätten uns also die Bemerkung in seiner Gegenwart machen können! Zweitens aber, und das will bei der Nennung chronisch scandaloöse viel sagen — weiß man doch schließlich nichts Genaueres über das Cole Bar. Daß er ein Narr ist — davon, lieber Dölm — und sie nicht ganz richtig — daraus, meine Herren, darf man doch für's Erste noch keine Schlüsse ziehen!“ Man lachte.

Grünebaum fuhr mit Würde fort: „Die Weiden haben sich also auf dem Statthalterhof kennen gelernt. Dort hat er sich, wie ich höre, einen Anteil gelistet! Sie hat denselben erwerbend acceptirt!“ — Grünebaum machte eine Kunstpause. „Hier trafen sie sich dann auf dem Kasinoball wieder — ist da etwas vorgefallen?“ Hesse juckte die Achseln. „Sie hat sich ja mit Niemand anders als mit ihm unterhalten.“ „Ah — so!“ Grünebaum zog gewichtig die Augenbrauen hoch. „Wird auch zu Protokoll genommen! Nun weiter!“

Er nahm einen vorliegenden Getrobsen an. „Am Freitag Nachmittag passirte das welterschütternde Ereignis.“ Grünebaum, Sie sind zum Schreien! unterbroch ihn einer der Herren. Er ließ sich nicht stören. „Weltererschütterndes Ereignis, das Frau Elisabeth Schein um 4 Uhr 3/4 Minuten oberhalb der mögig belebten Chaussee der „Schönen Aussicht“ trajetieren ging und den Ritter Tornow traf. Die Unterhaltung währte laut Aussage des Leutnants Dölm 13 1/2 Stunden! Meine Herren, ich frage Sie, was kann da nicht Alles passiert sein!“ Die Herren schüttelten sich vor Begegnen. „Grünebaum, Sie sind schließlich“, hieß es allgemein. Grünebaum verbeugte sich, beiseite abwendend. „Was da unser junger Kamerad Hölz vorhin sagte“, fuhr er fort, war also im Großen und Ganzen schon und richtig. Aber etwas ist immer daran an solchem Getrebe, und was nun die Schein'sche Ehe betrifft, meine Herren — na, das es mit der nicht weit her ist. Das sieht ja wohl Jeder!“ „Sein Verhältnis mit der Tochter des Kammerherrn ist allerdings stadtbekannt“, sagte Dölm trocken. „Na ja, ja — zugegeben! Aber die Frau — na, es ist doch 'ne merkwürdige Frau! Ich will ihr ja weiter nicht verdenken, wenn sie sich nach einem Trübsal umsieht, aber wissen Sie, dies ewige auf dem Rothsaule stehen ist auch nicht für Jeden.“ „Wenn ich nur wüßte, was die Frau eigentlich will“, bemerkte Hesse. „Der Mann ist doch ein geheimer, netter Kerl, macht obendrein Carrière. Wozu hat sie ewig dies Gesicht einer römischen exil, sie kann doch Gott für ihre Stellung als Offiziersfrau danken.“ Grünebaum lachte. „Nee, nee, lieber Hesse — ich glaube, die hätte Andere Männer haben können!“ — Da stand gerade das psychologische Räthsel, das mich reizt! — Warum hat diese Prinzessin den Mann geheiratet? Um Offiziersfrau zu werden, sicher nicht! Das ist höchstens etwas für das Amantchen Kraus mit ihrem „ich auf dem Canapé setzen“. Die hatte ja etwas nöthig.“ Hesse juckte die Achseln.

Einer der blutigen Offiziere, die zu unterst der Tafel saßen und mit schweigendem Respekt und sehr georgneten Schein der Unterhaltung gefolgt waren, war recht schüchtern ein: „Ich halte den Herrn Hauptmann Schein für keinen sehr guten Charakter.“ „Blau, Müller, rief Hölz über den Tisch hinweg. „Sie haben ganz Recht. Der Kerl ist hinterhältig trotz seiner ewigen ewigen fortdalen Liebeswürdigkeit. Nicht über den Weg trau ich ihm!“ „Nun sieh mir mal Einer die Jugend an“, lachte Grünebaum. „Sie wollen wohl Schiller zur Geltung bringen mit ihrem kindlichen Gemüth? Nee, wissen Sie, Theater, der Schein lassen Sie mir nur zurieben, der ist ein schönerer Kerl, der steht uns, was überlegenen Verstand anbetrifft, allesamt in die Tasche.“ „Und dabei ein famoser Kamerad“, behauptete Hesse, dem der Hauptmann erst vor kurzem durch ein größeres Darlehen aus einer seiner ewigen Geldverlegenheiten geholfen hatte. „Wenn ich allein denke, was schenkt der Mann Alles dem Kasino!“ „Dem Gelde seiner Frau“, bemerkte Hölz, „und dabei, meine Herren, behandelt er diese Frau in ganz eigentümlicher Weise.“ „Ach, Kind“, unterbroch ihn Hesse väterlich, „red' nicht von Chafen, die Du nicht verstehst! Er hält diese Prinzessin einfach gut im Jügel, eine bequeme Frau ist die sicher nicht!“

Hölz stand auf, bezogte und trank sein Geibel aus. „Für eine sogenannte „bequeme Frau“, lieber Hesse, die am Fenster lauert, wenn der Mann nach Hause kommt, ihm mit solchen Knospen den Schlaftrud und die gewärmten Pantoffeln überbringt, ist halt nicht Jeder geschaffen. Ich wenigstens bedanke mich für eine solche Schlafrockliebe.“ Ein unbändiges Gelächter brach los. Hesse trocknete sich die Augen. „Kind, wie all bist Du eigentlich“, rief er dem Davongehenden nach. „Aber der höre nicht mehr. Langsam stieg er die Stufen, die zur Straße führten, hinauf und schritt über den abendlichen Marktplan. Vor seiner Seele stand das blasse edelgeformte Gesicht der geschmähten, fremden Frau, die tieferschatteten Augen, der Mund, dieser herbe, fest geschlossene Mund. Der junge Offizier richtete sich über die Stirn, leuchtend schritt er die Treppen zu seiner Wohnung hinauf. Hinter dessen Sitz der Hauptmann von Weindorf den Hohlweg hinauf, der durch die Weinberge den Hof zum Weidhause der Schönen Aussicht führte. Er betrat den kleinen, mit grünem Gitter eingezäunten Garten und nahm an einem der hölzernen Bänke. Der Birch beugte sich, ihm eigenhändig ein Glas Bier zu bringen. Die Schöne Aussicht lag an einem Ausbrennungspunkt der Chausseen. Rechts ging es an Wiesen und Rübenfeldern vorbei einem benachbarten Dorfe zu, geradeaus führte der Hauptweg zum Bahnhof. Ein schmaler, kleiner Fußpfad zwangte sich von ihm an den paar armeneligen Weinbergen zu, zwischen denen, von blühenden Ranken umgeben, eine einzelne Villa lag. Das war das Haus, das der Hauptmann Schein für ein Sündengeld einer französischen Familie abgemietet hatte. — Es wies im Innern einen gewissen Komfort auf, den die niedrigen, schlichten Wohnungen unten im Städtchen nicht boten, grüne Tapisserien und ein nie benutzter Balkon gaben ihm auch ein gewisses vornehmeres Ansehen. Weindorf blühte, beide Hände über dem Säbel gekreuzt, unbeweglich vor sich hin. Die Luft war klar, man konnte meilenweit in das flache Land hineinsehen. Ueberall das Gleiche, in der Ferne Karthausen, von magerten Kiefern umgeben, bestanden in der Nähe Kartoffel- und Rübenfelder. Dazwischen schlängelten sich Chausseen oder ragten dann und wann Krughäuser auf, die traurige Monotonie der Landschaft überbrachen. Hinter einem Hügel verborgen, übten die Spielplätze seit Stunden denselben Takt. Der Frühlingwind trug ihre eintönigen Pfeifen über die Felder. — Weindorf überkam plötzlich ein Gefühl der Schwere und Verlassenheit, das seiner klaren, positiven Natur ganz fremd war. Er erhob sich, zahlte und verließ den Garten. Hinter einer verstaubten Türe machte er Halt und blühte den Weg hinunter, den der Bette kommen mußte.

Ein hoch neugierig, wie sich der Junke Leutnant wieder aus der Affaire gezogen haben wird — dachte er. Er spähte nach dem Hause hinüber, nichts rechte sich, die grünen Tapisserien waren geschlossen, das Bestthum lag wie ausgelassen. — Er blieb still unter dem Baume auf der stäubigen Landstraße stehen und wartete. — Als ich 25 Jahre zählte, war mir der Hof meines Hauptmanns nicht so gleichgültig! — So ein unbedachter Knabe! Ich sah arübelnd vor sich hin. Und doch ist es ein großer Zug an ihm, dieser souveränen Er sah arübelnd vor sich hin. Und doch ist es ein großer Zug an ihm, dieser souveränen Gleichmuth, mit dem er die Gnade oder Ungnade seiner Vorgesetzten hinnimmt. — Schon als Kind lachte er über Dinge, über die Andere trauerten, und begriff sie nicht — freilich auch oft sah ich ihn weinen, wenn Andere lachten. Aber das Lachen ist doch sein eigentliches Wesen. — Das gewinnt ihm die Herzen der Frauen, denn seine Seele ist Glanz und Freude. Ich glaube halt, er verstände es, lachend in den Tod zu gehen. Unter den Kasanien blühte er auf. „Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen“, pfiff eine fröhliche Stimme von oben her. „Lieber Weindorf's erkrankte Gesicht lag ein Lächeln. „Hier, Albrecht!“ rief er halblaut. Die junge, diehohle Gestalt kamn mühelos den Hofweg hinauf. „Wagen sie lachen, mögen sie scherzen!“ — „Gott, Heidin, ist diese Frau schon!“ — „Jeha, Jahre meines Lebens, wenn ich ihre Schönheit nachschaffen dürfte, so unsterblich, wie mein Großvater einst schuf.“ „Du bist ein Verrückter“, rief er, die Hand auf dem Hüfte darstellend. „Hast Du diese Linie des Halses einmal beachtet, so findest sie wieder bei der Tizianischen Venus. Du weißt, der, der liegend auf dem Hübecke darstellt.“ Weindorf's Oberlippe zuckte nervös, er schwieg. „Ich sprach sie nicht, ich sah sie nur, als ich vorüber ging, an ihrem Fenster, über eine Arbeit gebend.“ — Sie muß mich erkannt haben, aber sie blühte nicht auf das Bild ohne Gnade. Und es war gut so, denn ich konnte sie mir nun in aller Ruhe betrachten.“ Weindorf sah zur Seite. „Du bist naiv, Albrecht.“ — „Ich juckte die Schultern. „Und Du ein armeneliger Bürgermann, der für die Schönheit von Gottes Gnaden kein Auge hat. Na hätte am besten Hundentlang gefanden und sie mit ansehen; aber das schied sich natürlich wieder nicht, weil das Wunderwerk zufällig lebendig ist.“ — „Du lieber Gott!“ — Die Sterne, die begehrt man nicht. Der alberne Kerl, der Schern, quartete denn auch richtig von oben herunter: „Herr Leutnant, wünschen Sie noch etwas?“ — „Ja, schick ich mich dann in die Küche.“ „Albrecht, Albrecht!“ sagte Weindorf kopfschüttelnd.

Tornow warf den Kopf zurück und lachte. Er sah schließlich aus in diesem Augenblick. Sie kamen beide an der Schönen Aussicht vorbei. — Die nicht mehr junge, festsatte Weidmuth stand unter der Thür und warf Tornow einen schmachenden Blick zu. „Größtliches Weib“, flüsterete er, ihr mit einer Augenscheinung ausweichend. Weindorf lachte zornig. „Weißt Du, daß der glückliche Weiger dieser Dame hier ganz offensichtlich über die Aufmerksamkeit rathomirt hat, die Du seiner Frau erwiesest? Der Oberst sah zufällig beim Abendessen hier und hat Wort für Wort gehört.“

(Fortsetzung folgt.)

Lisbeth Weigandt & Co.

Hoflieferanten,
DRESDEN-A.;
Schloss-Strasse



Hoflieferanten
Ihrer Majestät der Königin
von Sachsen.

Eckhaus der Wilsdruffer- und Schloss-Strasse
beehren sich das fortwährende Eintreffen ihrer

Modellhüte

franz., engl. und Wiener Genre
ergebenst anzuzeigen, ganz besonders aber auf das grosse Lager

eigener Modelle

in bekanntem Geschmack
aufmerksam zu machen.



Hoflieferanten
Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Leopold
von Preussen.

Wiener Reisehüte

in Filz und Stroh, sich auszeichnend durch Leichtigkeit
und aparte Natur-Arrangements,
von den ersten Wiener Firmen.

Möbelfabrik und Magazin
Tel.-Amt II 240 5. **Max Trips** Tel.-Amt II 2405.
Dresden-Neustadt,
Königsbrückerstrasse 56,
gegründet 1801.
Spezialhaus für bürgerl. Wohnungseinrichtungen.
Grösstes Lager am Platze.
Mein Musterlager enthält über 1200
Quadratmeter Flächenraum.
Brand-Ausstattungen zu Engros-Preisen.
Illustrirte Preisliste gratis.
Versandt nach auswärts frei verpackt.

Pferde-Verkauf
von M. Posner
aus Chemnitz.
Zur Nachricht, daß ich am **Mittwoch den 24. Oktober**
mit einem großen Transport erstklassiger komplett eingezäumter
Wagenpferde, sowie sicherer Einspänner und Reitpferde im Hotel
„Stadt Dresden“ in Dresden eintriefte und stehen dieselben
nur bis zum 30. Oktober zum Verkauf.

**Wegen Ueberfüllung der
Lagerräume**
Bin ich gezwungen, große Vorräte Waaren sehr billig zu ver-
kaufen und bietet sich für Alle, welche irgend Bedarf haben,
eine selten so gute Gelegenheit. Zum Verkauf kommen: 1 Vollen
Straußfedern, Stück von 50 Pf. an, Phantastiefedern, Stück
von 3 Pf. an, Reiher, Stück 30 Pf., Vögel, Stück 20 Pf.,
Wasservogel, Stück 10 Pf., Maxartbouquets, Stück 15 Pf.,
u. 50 Pf., Präg. Räucher-Palmen mit 5 Blatt, Stück 60 Pf.,
1,50 M. und 2,50 M., diverse einzelne Blumen, Blätter,
Ranken, Spiegelgaranturen u. s. w.
Die herabgesetzten Preise gelten nur einige Tage.
Blumenfabrik Messe,
Scheffelstraße 12, 2.

Eine nie wiederkehrende **Gelegenheit** zur An-
schaffung von **Brant- und Haushaltungswäsche** in nur
besten Qualitäten zu enorm billigen Preisen ist in dem

Ausverkauf wegen Todesfall

geboten und empfehle ich besonders:

Tisch- und Tafelwäsche für 6-12 Personen.	Gardinen
Einzelne Tischtücher	Stores
Bettwäsche jeder Art	Zug-Vitraged
Handtücher	Bettdecken
Taschentücher	Woll-Schlafdecken
Tag- u. Nachthemden	Baby-Wäsche
Beinkleider	Kinderscherzen
Unterröcke jeder Art	Damenschürzen
Spitzen	Négligé-Stoffe.
Stekereien	
Möbelschoner.	

Sämmtliche Waaren, selbst die für die **Winter-**
Saison eingegangenen **Neuheiten** sind im Preise
herabgesetzt, und wird die Anfertigung von Wäsche und
Unterröcken nach wie vor bestens ausgeführt.

Rudolf Poppe,

K. S. Hoflieferant,
Rosmarinstrasse 3.

Krankenfahrräder
auch leichtweise
Marienstraße 32.

S. Centrif. Süßrahmbutter
in 1/2- u. 1-l. in Postkollis von
9 Bld. Netto-Inv. a M. 10,80,
verlende franco gegen Nachnahme.
S. Brande, Illm a. T.

Dauerbrandöfen: Kataloge gratis
Musgrave's
Original Jrische, Reichste Auswahl
Gienanthis Amerikaner.
Spar-Kochherde. von Mk. 23 an.

Chr. Garms Dresden, Georgplatz 15.

Herren- und Damenrober
billig u. verkauft Schöffergasse 3,
Bavaria.

Pianino,
freuzsaitig, nutz., sehr billig zu
verkaufen Popplplatz 17, pt.